

KAISERGEMEINDE

Gemeindezeitung Kirchdorf | Erpfendorf | Gasteig



Aktiv



Aus dem Gemeindeamt

(Seite 2 bis 13)

Eiserne Hochzeit für Maria und Thomas Nothegger

(Seite 23)

Zeitreise: Aufzeichnungen von Anna Trixl, Griesenau

(Seite 24 und 25)

Beim SV Steinbacher rollt der Ball wieder

(Seite 28 und 29)

Jugendtreff: Ein „8-sames“ Jugendmagazin

(Seite 32 und 33)

Da Goggola: Lebensretter oder Freiheits- beraubung



AUS DEM GEMEINDEAMT

Beschlüsse - Auszüge aus den Protokollen

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Die Protokolle zu den jeweiligen Gemeinderatssitzungen sind auf der Homepage der Gemeinde einsehbar unter www.kirchdorf.tirol.gv.at.
Das Redaktionsteam

Gemeinderatssitzung vom 09. Juni 2020

2.1. Beschlussfassung über den Abschluss eines Werkvertrages mit der Maschinenring Service Tirol GmbH über die Übertragung der mit der Öffnung und Schließung von Gräbern verbundenen Arbeiten am Gemeindefriedhof Kirchdorf

Nach Verlesung des Werkvertrages wurde mit 15:0 Stimmen der Beschluss gefasst dem Vertragsinhalt zuzustimmen, diesen durch den Bürgermeister und zwei weiteren Mitgliedern des Gemeinderates unterfertigen zu lassen und zur Gegenzeichnung an den Maschinenring weiterzuleiten.

Hiebei wurde ein Pauschalpreis je Grab von EUR 590,00 netto und EUR 85,00 netto für Urnengräber fixiert, welcher seitens der Gemeinde an den Verfügungsberechtigten weiterverrechnet wird.

3. Beschlussfassung über die Kostenübernahme für die Radweg- und Ufersanierung im Bereich Hausstatt (1/3 Finanzierung)

Nach Verlesung der Grobkostenschätzung wurde der einstimmige Beschluss gefasst, dass sich die Gemeinde Kirchdorf mit einem Drittel der unten angeführten Kosten (EUR 13.040,80) an der Radwegsanie rung im Mündungsbereich des Griesbaches entlang der Großsache beteiligt.

GR Foidl berichtete hierzu, dass nach Absprache mit dem Baubezirksamt Kufstein, die Gesamtbaukosten aufgrund der Radwegoffensive förderbar sind und ein Ansuchen beim Land Tirol einzureichen ist.

4. Beschlussfassung über die Zuzahlung zum Sportpass für das Jahr 2020/2021

Auf Vorschlag des Sport- und Freizeitausschusses wurde der einstimmige Beschluss gefasst, jedem Kind von 6 bis 14 Jahren beim Kauf eines Sportpasses „Kirchdorf“ für den Zeitraum von Mai 2020 bis 30.04.2021 einen Zuschuss in der Höhe von EUR 56,00 (kleiner Sportpass) bzw. EUR 64,00 (großer Sportpass inkl. Eislaufplatz in St. Johann) zu gewähren. Grob geschätzt wird hier von einem finanziellen Mehraufwand von EUR 21.192,00 für dieses Jahr ausgegangen. Da die Coronakrise finanzielle negative Auswirkungen bei vielen Familien verursacht hat wurde beschlossen, den Elternanteil für die Sportpässe 2020/21 nicht zu erhöhen.

5. Beschlussfassung über den Gesamtkosten- und Finanzierungsplan für die Umsetzung des Kanalprojektes Wohlmating/Taxerau

Nach Vorstellung und Verlesung der Kosten und der dazugehörigen Finanzierung für die Umsetzung des Kanalprojektes Wohlmating/Taxerau wurde mit 15:0 Stimmen der Beschluss gefasst folgenden Kosten- und Finanzierungsplan zu beschließen und der Aufsichtsbehörde vorzulegen.

Gesamtkosten- und Finanzierungsaufstellung

Kanalprojekt Wohlmating / Taxerau / Pfeifferweg / Kössener Straße

Errichtungskosten :

Baukosten laut Angebotssumme	800 000,00
Honorarkosten Planung, Ausführung	60 000,00
Ernteentschädigungen, Sonstiges	20 000,00
Errichtung Pumpstation / Elektronik	20 000,00

Finanzierung :

Aufnahme Darlehen 2020	850 000,00
Zuwendung aus Haushalt	50 000,00

GESAMT	900 000,00	900 000,00
---------------	-------------------	-------------------

Gemeinderatssitzung vom 07. Juli 2020

10. Beschlussfassung über die anteilmäßige Kostentragung für die Sanierung der Weganlage Hinterberg (Grobkostenschätzung sebconsult vom 29.02.2020)

Nach Vorstellung des umzusetzenden Maßnahmenkataloges anhand des vorgelegten Straßenistzustandes und der Grobkostenschätzung (siehe Beilage 7) der Firma sebconsult und des Planungsbüros Huter und Hirschuber vom 24.02.2020 wurde mit 14 Stimmen und einer Enthaltung (Oberleitner) der Beschluss gefasst den 75% Gemeindeanteil gemäß der Weginteressentschaftssatzung für die Sanierung der Weganlage Haberberg in der Höhe von ca. EUR 530.250,00 (+/- 20%) zu übernehmen. Hierzu werden noch Kosten für die notwendigen Grundankäufe (Ausweichen, Radienverbreiterungen) von ca. EUR 50.000,00 hinzukommen (EUR 20,00 pro m²).

Außerdem durfte in diesem Zusammenhang auf den Gesamtförderbetrag des Landes Tirols von EUR 205.000,00 brutto (bei Gesamtkosten von EUR 912.000,00), unter der Voraussetzung der freiwilligen Abtretung der benötigten Verkehrsflächen durch die betroffenen Grundeigentümer, hingewiesen werden.

15. Beschlussfassung über den Ankauf einer neuen Weihnachtsbeleuchtung für die Ortsteile Kirchdorf, Erpfendorf und Gasteig

Auf Vorschlag des Kulturausschusses wurde nach Vorstellung der anzuschaffenden Leuchtelemente mit 14:1 Stimmen (Endstraßer) der Beschluss gefasst die Firma eww Anlagentechnik in 4600 Wels als Billigstbieter mit der Lieferung der Weihnachtsbeleuchtung zu einem Preis von EUR 40.764,10 brutto zu beauftragen.

Gemeinderatssitzung vom 03. August 2020

3. Beschlussfassung über die Eröffnungsbilanz vom 01.01.2020

Die in der Zeit vom 20.07.2020 bis 03.08.2020 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegene Eröffnungsbilanz 2020 wurde durch GR Mag. (FH) Jong in seinen wichtigsten Abschnitten vorgetragen und wurde zu den wesentlichsten Positionen sogleich Aufklärung gegeben bzw. Auskunft erteilt.

Die zur Beschlussfassung vorliegende Eröffnungsbilanz mit 01.01.2020 weist dabei folgende Summen auf:

AKTIVA		
Sachanlagen		22.140.431,63
Grundstücke, Grundstückseinrichtungen und Infrastruktur	10.024.455,21	
Gebäude und Bauten	1.877.757,86	
Wasser- und Abwasserbauten und -anlagen	5.594.637,20	
Sonderanlagen	2.485.363,53	
Technische Anlagen, Fahrzeuge und Maschinen	1.377.358,31	
Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	773.469,52	
Kulturgüter	7.390,00	
Beteiligungen		1.615.916,37
Beteiligungen (Skilift, Immobilien, Raiffeisenbank)	1.615.916,37	
Kurzfristige Forderungen		554.048,22
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.709,20	
Kurzfristige Forderungen aus Abgaben	535.339,02	
Liquide Mittel		171.328,88
Kassa, Bankguthaben, Schecks	171.328,88	
Aktive Rechnungsabgrenzung		318.828,59
Aktive Rechnungsabgrenzung (Breitbandrechnungen, Land & Bund)	318.828,59	
Summe Aktiva		24.800.553,69

PASSIVA		
Saldo der Eröffnungsbilanz		12.393.813,56
Investitionszuschüsse		2.163.104,22
Investitionszuschüsse von Trägern öffentlichen Rechts (KPC-Förderungen, Bund)	447.258,52	
Investitionszuschüsse von übrigen (Anschlussgebühren WA+KA)	1.715.845,70	
Langfristige Finanzschulden, netto		9.633.763,94
Kurzfristige Verbindlichkeiten		278.333,13
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	267.986,16	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten (nicht voranschlagswirksame Gebarung)	10.346,97	
Kurzfristige Rückstellungen		46.210,00
Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube	46.210,00	
Passive Rechnungsabgrenzung		285.328,84
Summe Passiva		24.800.553,69

Zusammenfassung	
Summe Aktiva	24.800.553,69
Summe Passiva	12.406.740,13
Saldo der Eröffnungsbilanz	12.393.813,56
	24.800.553,69

Für die Diskussion und Abstimmung über die Eröffnungsbilanz übergab der Bürgermeister den Vorsitz an Vize-BGM Embacher und verließ daraufhin das Sitzungszimmer. Vize-BGM Embacher dankte dem Bürgermeister, der Kassenverwaltung und der gesamten Gemeindebelegschaft für die positiv geleistete Arbeit.

Auf seinen Antrag hin wurde die Eröffnungsbilanz 2020 einstimmig genehmigt. Nachdem der Bürgermeister wiederum im Sitzungszimmer war, bedankte sich dieser für das erwiesene Vertrauen bei der einstimmigen Abstimmung und gab auch seinerseits seinen Dank an den Gemeinderat und an das gesamte Personal für die gute Zusammenarbeit und das erfreuliche Ergebnis weiter.

5. Beschlussfassung über die anteilmäßige Kostentragung für die Sanierung der Weganlage Haberberg (Grobkostenschätzung sebconsult vom 29.02.2020)

Nach Vorstellung des umzusetzenden Maßnahmenkataloges

anhand des vorgelegten Straßenzustandes und der Grobkostenschätzung (siehe Beilage 3) der Firma sebconsult und des Planungsbüros Huter und Hirscher vom 24.02.2020 wurde einstimmig der Beschluss gefasst den 75% Gemeindeanteil gemäß der Weginteressentschaftssatzung für die Sanierung der Weganlage Haberberg in der Höhe von ca. EUR 465.000,00 (+/- 20%) zu übernehmen. Hierzu werden noch Kosten für die notwendigen Grunddankäufe (Ausweichen, Radiesverbreiterungen) von ca. EUR 65.000,00 hinzukommen (EUR 20,00 pro m²).

Außerdem durfte in diesem Zusammenhang auf den Gesamtförderbetrag des Landes Tirols von EUR 220.000,00 brutto (bei Gesamtkosten von EUR 840.000,00), unter der Voraussetzung der freiwilligen Abtretung der benötigten Verkehrsflächen durch die betroffenen Grundeigentümer, hingewiesen werden.

6. Beschlussfassung über die Gewährung einer Stilllegungsprämie für Kleinkläranlagen im Bereich Taxerau

Auf Empfehlung des Kanal- und Wasserausschusses wurde der einstimmige Beschluss gefasst, jenen Grundstückseigentümern, die bereits eine vollbiologische Kleinkläranlage im Bereich Wohlmütig/Taxerau errichtet haben (Herr Ambrusch, Herr Embacher, Herr Millecker) eine Pauschalvergütung, unabhängig der Kanalanschlussgebühr, von EUR 2.500,00 zu gewähren.

7. Beschlussfassung über die Vergabe der Gemeindebrückengeländersanierungs- bzw. Austauscharbeiten

Nach Verlesung des Vergabevorschlages vom 24.07.2020 wurde sodann der einstimmige Beschluss gefasst, Firma FERTEC, 6395 Hochfilzen, zu einem Preis von EUR 73.269,60 brutto mit den Gemeindebrückensanierungs- und Austauscharbeiten zu beauftragen.





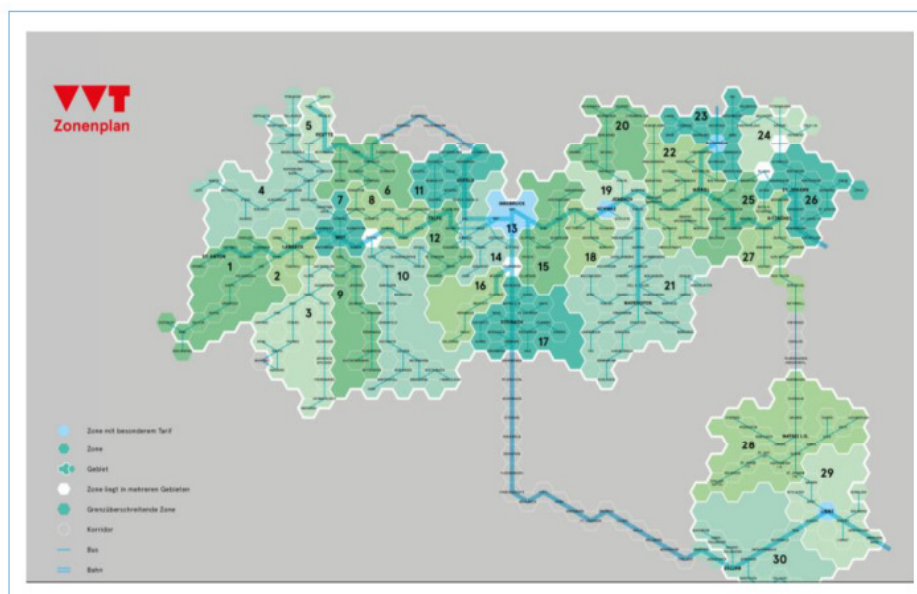
Gemeindeamt Kirchdorf in Tirol

Bezirk Kitzbühel / Land Tirol / 6382 Kirchdorf in Tirol - Dorfplatz 4

☎ 0043 5352 – 63111-0 📠 0043 5352 – 63111-43

Kirchdorf, im März 2020

INFORMATION Neuerungen bei Zug- und Bustickets



Ab **12.03.2020** kann die Gemeinde Kirchdorf gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 03.03.2020 den Gemeindebürgern/innen **5 Stück** (anstelle von bisher 3) der beliebten VVT-Tickets für den gesamten Verbundraum Tirol anbieten und wird somit eine kostengünstige Nutzung sämtlicher Öffentlicher Verkehrsmittel (Bus, Bahn und Tram) in Tirol ermöglicht.

1. Voraussetzungen für die Ausgabe der VVT-Monatskarte

Die VVT-Monatskarte wird nur an Personen mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Kirchdorf in Tirol für jeweils einen Tag ausgegeben. Die Ausgabe erfolgt frühestens um 07.30 Uhr und spätestens um 16.45 Uhr (am Freitag um 11.45 Uhr) im Meldeamt Kirchdorf. An Wochenenden und Feiertagen erfolgt keine Ausgabe der VVT-Monatskarte.

2. Antragserfordernis

Die Ausgabe der Monatskarte erfolgt nur gegen vorherigen Antrag (schriftlich, mündlich oder telefonisch) und nach Unterfertigung der Erklärung.

3. Zeitlicher Rahmen der Ausgabe

Anträge im Sinne von Punkt 2 sind längstens bis 14.00 Uhr des Vortages des beabsichtigten Reiseantrittes zu stellen. Hinsichtlich der Ausgabe der VVT-Monatskarte entscheidet der (frühere) Zeitpunkt des Einlangens des Antrages nach Verfügbarkeit.

4. Beschränkung der Ausgabe

An ein und dieselbe Person wird die VVT-Monatskarte höchstens zehn Mal im Kalenderjahr ausgegeben (ohne Anspruch auf Zuteilung).

5. Rückgabe der VVT-Monatskarte, Rechtsfolgen der Nichtrückgabe

Die VVT-Monatskarte ist unverzüglich nach Beendigung der Reise im Meldeamt bzw. außerhalb der Amtszeiten in den Briefkasten der Gemeinde Kirchdorf einzuwerfen. Bei der Ausgabe am Freitag kann das Ticket das gesamte Wochenende genutzt werden (Rückgabe spätestens bis zum darauffolgenden Montag 07.30 Uhr). Verletzungen dieser Auflage haben den dauerhaften Ausschluss des Betroffenen/der Betroffenen von der Ausgabe der VVT-Monatskarte sowie eine Zahlung der Tarifkosten für die Hin- und Rückfahrt vom Bahnhof St. Johann i.T. nach Innsbruck samt Stadtverkehr für jeden Tag der Nichtrückgabe zur Folge. Der der Gemeinde Kirchdorf durch den Verlust der VVT-Monatskarte entstandene Schaden ist dieser vom Betroffenen/von der Betroffenen zu ersetzen.

6. Beschädigung der VVT-Monatskarte

Beschädigungen (etwa Brüche) der VVT-Monatskarte sind der Gemeinde Kirchdorf unverzüglich mitzuteilen. Die der Gemeinde Kirchdorf in Zusammenhang mit einer Beschädigung der VVT-Monatskarte entstehenden Kosten sind dieser zu ersetzen.

7. Kostenbeitrag

Der Kostenbeitrag der VVT-Monatskarte beträgt pro Ticket:

Montag bis Donnerstag	EUR 5,00
Freitag	EUR 10,00

Bei etwaigen Stornierungen werden die oben angeführten Beträge zur Gänze verrechnet.

Unser wertvolles System kann keine Vollabdeckung darstellen, jedoch ist die Gemeinde Kirchdorf stolz, dieses Anreizmodell „Mobilität“ für unsere Bürger und Bürgerinnen bereitzustellen.

Für den Gemeinderat:



(Bürgermeister Gerhard Obermüller, PMM)



Kirchdorfer Musikpavillon erhielt ehrenvolle Nominierung für den Staatspreis Design 2019

Die Ehrentafel und das Preisträger-Buch für den beim Staatspreis Design 2019 prämierten Musikpavillon Kirchdorf wurden „Corona-bedingt“ erst am 28. August 2020 überreicht.



Trotzdem war die Freude über die erfolgreiche Teilnahme an diesem vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort durchgeführten Wettbewerb riesengroß. So strahlten bei der Übergabe neben Bürgermeister PMM Gerhard Obermüller und Bauamtsleiter Ing. Thomas Obwaller auch Holzbaumeister Christian Oberleitner, Statiker und Tragwerksplaner DI Carlo Chiavistrelli und die beiden Architekten DI Michael Fuchs und DI Markus Fuchs. Das von ihnen geplante und von heimischen Firmen perfekt umgesetzte Bauprojekt zur Dorfkernbelebung erhielt beim Staatspreis Design 2019 eine Nominierung im Bereich „Räumliche Gestaltung“.

Designer-Fachjury lobte den Mut der Gemeinde

Neben Bundesministerin Elisabeth Udolf-Strobl lobte auch die fachkundige Designer-Jury den Baukörper als Bekenntnis zur Zukunft durch Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit. „Das Gebäude versteht sich nicht als

singuläres Projekt, sondern funktioniert im Kontext. Als ausgesprochen spannend erweist sich das Material Holz, dem auch im Zusammenspiel mit der Raumakustik eine wichtige Rolle zukommt. Besonders hervorzuheben ist der Mut einer Gemeinde zur Umsetzung eines derart fortschrittlichen Projektes mitten im Dorfzentrum“, hieß es in der Jurybegründung.

Bildungszentrum als moderner Begegnungsraum

Besonders stolz über diese Prämierung ist natürlich der Kirchdorfer Bürgermeister Gerhard Obermüller. Er bedankte sich bei allen Planern und bauausführenden Firmen, sowie bei seinen Gemeinderäten und bei Alt-BGM Ernst Schwaiger mit dem damaligen Gemeinderat. Gemeinsam und mit Mut entschieden sie sich für den Bau des modernen Musik- und Veranstaltungspavillons, der sich perfekt in den zukunftsorientiert gestalteten Dorfplatz einfügt. Damit wird ein wertvoller Beitrag für die weitere Entwicklung der einwohnermäßig und qualitativ ständig wachsenden Kaisergemeinde geleistet. Im Einklang mit der modernen Architektur des Bildungszentrums entstand hier ein Raum für Begegnung und Bildung für Jung und Alt. „Erfreulicherweise tragen viele Systeme der Gemeinde dazu bei, dass die Planungsideen so gut angenommen und von den heimischen Vereinen und der Bevölkerung optimal genutzt werden“, erklärte das Kirchdorfer Gemeindeoberhaupt.

Ausstellungen in ganz Österreich

Bei der Ausstellung „Best of Austrian Design“ gab es alle prämierten Projekte im Museumsquartier bereits in Wien, im Weissraum Innsbruck und im Design Vorarlberg zu sehen. Im Herbst gibt es eine Fortsetzung vom 10. September bis 10. Oktober im „designforum Steiermark“ in Graz.

Text & Bilder: gs



Christian Oberleitner, DI Carlo Chiavistrelli, Ing. Thomas Obwaller, DI Michael Fuchs, BGM Gerhard Obermüller und DI Markus Fuchs präsentierten die Ehrentafel des prämierten Bauprojektes.



Rund um den Musikpavillon Kirchdorf entstand im Einklang mit der modernen Architektur des Bildungszentrums ein Raum für Begegnung und Bildung für Jung und Alt.

Wichtige Informationen: Schneeräumung und Winterdienst

Von der Gemeinde Kirchdorf wird auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen, insbesondere gemäß § 93 Straßenverkehrsordnung 1960 - StVO 1960, BGBl 1960/159 idgF, hingewiesen.

§ 93 StVO 1960 lautet:

(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glätte eis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft Eigentümer von Verkaufshütten.

(1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

(6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechni-

schen Gründen vorkommen, dass die Straßenverwaltung Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

Die Gemeinde weist ausdrücklich darauf hin, dass:

- es sich dabei um eine (zufällige) unverbindliche Arbeitsleistung der Gemeinde handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann;
- die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundeigentümer verbleibt;
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) hiermit ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Die Gemeinde ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins auch im kommenden Winter wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet möglich ist. Bei dieser Gelegenheit möchte sich die Gemeinde bei allen Eigentümern, welche die gezielte Deponierung von Räumschnee auf ihren Privatgrundstücken ermöglichen, herzlichst bedanken.

Der Bürgermeister:
Gerhard Obermüller, PMM



Information aus dem Bauamt Arbeiten auf der B 176, Kössener Straße

Das Land Tirol beabsichtigt bis Sommer 2021 den Neubau der B176 im Abschnitt von Griesenau bis Hohenkendl (Schwendt). In der Zeit von **19.10.2020 bis 15.12.2020** ist mit umfassenden Verkehrsbehinderungen zu rechnen und folgendes zu beachten:

- Totalsperre (jeweils Montag bis Mittwoch)
- Erschwert passierbar (jeweils Donnerstag bis Sonntag)
- Umleitung über L39, Erpfendorfer Straße
- Zufahrt bis Gasthaus Griesenau/Kaiserbachtal möglich



Ehrungen in der Gemeinde Kirchdorf

Meisterprüfung - Bachelor - Master oder Kommissionelle Rechtsanwaltsprüfung

Bildung ist ein wichtiger und unverzichtbarer Indikator für unsere Wirtschaft. Umso mehr freuten sich BGM Gerhard Obermüller, Markus Bendler (Um's Eck) und Jasmin Krumböck (Werbegemeinschaft Kirchdorf) im Zuge der Gemeinderatssitzung vom 07.09.2020 frischgebackene Absolventen der o. a. Ausbildungen zu ehren und mit einem Geschenk überraschen zu dürfen.

Herzliche Gratulation an:

Christina Foidl, Bachelor & Master of Education
Wolfgang Kapfinger, Elektrotechnikermeister
Mag. Florian Mitterer, Komm. Rechtsanwaltsprüfung
David Müller, Kraftfahrzeugtechnikermeister
Marco Steger, Kraftfahrzeugtechnikermeister

Aufruf: Wenn auch DU eine dieser Prüfungen absolviert hast, melde dich bitte bei Erika Staffler unter e.staffler@kirchdorf.tirol.gv.at, damit wir auch DICH im Rahmen einer Gemeinderatssitzung ehren dürfen.

Gem2Go - Unsere Gemeinde „digital“ erleben



Die
Gemeinde
Info und
Service App

Du willst wissen was sich bei uns in Kirchdorf so tut? Die Gem2Go bringt dir immer aktuelle Infos, auch für Kirchdorf!

Gem2Go dient als Gemeinde-Info und als Service App, mit der du wichtige Informationen und nützliche Services aus unserer Gemeinde rund um die Uhr auf dein Smartphone oder Tablet bekommst. Wie das funktioniert?

Ganz einfach, lade dir die Gem2Go App herunter, suche nach unserer Gemeinde und schon erhältst du topaktuelle Informationen aus Kirchdorf und auch aus allen anderen Gemeinden in Österreich.

Ob digitale Amtstafel, aktuelle News, Veranstaltungen, Jobs, Immobilien oder ein lokales Branchenverzeichnis, die Funktionen von Gem2Go sind vielfältig. Zudem kannst du aus Gem2Go direkt eine Anfrage an unsere Gemeinde schicken, inklusive Foto und GPS Daten oder du kannst dich beispielsweise per Push-Nachricht an wichtige Termine erinnern lassen.

Gem2Go ist übrigens völlig kostenlos und gibt's für Android und Apple, für Smartphones sowie Tablets. Jetzt ausprobieren und sämtliche Infos mobil abrufen. Weitere Infos findest du auch unter www.gem2go.at.

Text: Gregor Gollner RIS Kommunal/bR, Logo: RIS Kommunal

Feedback

Eure Meinung zur Gemeindezeitung interessiert uns. Habt ihr Anregungen, Ideen oder Kritik? Ihr könnt uns auch auf dem Postweg erreichen:
Gemeindeamt Kirchdorf i. T., Dorfplatz 4

Redaktionsschluss

der nächsten Gemeindezeitung ist am

24. November 2020

Sende deinen Beitrag an:
zeitung@kirchdorf.tirol.gv.at

Neue MitarbeiterInnen der Gemeinde stellen sich vor



Julia Volk - Meldeamt

Ich bin gebürtige Kirchdorferin, maturierte an der Bundeshandelsakademie Kitzbühel und bin seit 01. Juli 2020 in der Gemeinde Kirchdorf als Verwaltungsmitarbeiterin tätig. Zuvor konnte ich einiges an Lebenserfahrung während meines Auslandsjahres in den USA sammeln und war danach einige Zeit lang als Immobilienberaterin in Kitzbühel beschäftigt. In unserer Gemeinde übernehme ich, in Zusammenarbeit mit dem bereits seit mehr als dreißig Jahren im Meldeamt tätigen Gernot Schwaiger, Aufgaben im Einwohner- und Gästemeldewesen. Ich bin aber auch für die Antragsstellung von Reisepässen, Personalausweisen sowie für Mietzinsbeihilfen, Alters- und Ehejubiläen zuständig. Zudem unterstütze ich jeden Donnerstag die öffentliche Bibliothek Kirchdorf. Im Gemeindeteam habe ich mich bereits sehr gut eingelebt, freue mich über mein neues umfangreiches Aufgabengebiet und darauf, den Bürgerinnen und Bürgern bei ihren Anliegen behilflich zu sein.



Sabina Niedermoser - Bauamt

Ich wohne seit meiner Geburt in Fieberbrunn und mein ganzer Stolz sind meine beiden Kinder (10 und 12 Jahre alt). Zuletzt war ich bei einem Autohaus in St. Johann im Büro tätig und mein Wunsch, mich beruflich zu verändern, führte mich schließlich in die Gemeinde Kirchdorf in Tirol. Dort darf ich seit Anfang Mai 2020 als Nachfolgerin von Maria Schneider im Bauamt mit einem tollen Team zusammenarbeiten. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie in der Natur. Mein größtes Hobby sind die Berge. Sie sind für mich meine zweite Heimat und mein größter Ruhepol. Wenn die Zeit für einen Gipfel nicht reicht, dann müssen die Laufschuhe herhalten. Im Winter findet man mich eher mit den Skiern bergauf als bergab. Ich freue mich schon auf viele großartige Jahre in der Gemeinde Kirchdorf!



Michaela Fuchs - Finanzverwaltung, Kassa, Abfallberatung

Aufgewachsen bin ich in der Steiermark und lebe nun schon seit über 30 Jahren gemeinsam mit meinem Mann in Kirchberg in Tirol. Beruflich bin ich seit 1990 im kaufmännischen Bereich/Buchhaltung tätig, davon 16 Jahre im Baugewerbe. In dieser Zeit absolvierte ich an der Bauakademie eine Ausbildung zur diplomierten Baukauffrau. Als Buchhalterin bin ich seit 2014 öffentlich bestellt und arbeitete zuletzt viele Jahre als Alleinbuchhalterin in Kitzbühel. Seit 15. Juli 2020 bin ich bei der Gemeinde Kirchdorf beschäftigt und freue mich nun darauf, die umfangreichen, sehr abwechslungsreichen Tätigkeiten von Manfred Etzelstorfer übernehmen zu dürfen. Im Gemeindeamt habe ich ein sehr nettes, kollegiales Team vorgefunden, wurde überaus herzlich aufgenommen und freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit. In meiner Freizeit lerne ich Klavier spielen, fahre gerne Ski und beschäftige mich mit Oldtimer-Fahrzeugen.



Claudia Fuchs & Andreas Eppensteiner - Flurwächter

In der Vergangenheit kam es immer wieder zu Beschwerden in Bezug auf hinterlassenen Müll an der Großache und Umgebung sowie über die Nichteinhaltung der Hundeleinen- sowie der Hundekotentfernungspflicht. Darum hat sich die Gemeinde Kirchdorf dazu entschlossen, Flurwächter einzustellen. Claudia Fuchs sowie Andreas Eppensteiner übernehmen diese wichtige und wertvolle Aufgabe zum Schutz unserer Natur und freuen sich bereits auf ihre neue Tätigkeit, die sie mit 01. September 2020 angetreten haben. Somit hofft die Gemeinde Kirchdorf, damit ihrerseits einen wichtigen Teil beizutragen, dass unsere schöne Koasage-meinde bleibt, was sie ist: Ein Naturjuwel.





Im wohlverdienten Ruhestand



Maria Schneider

Seit 01. Juni 2020 ist die langjährige Verwaltungsmitarbeiterin Maria Schneider (geborene Brunschmid) im wohlverdienten Ruhestand. 19 Jahre lang (von 2001 bis 2020) war sie mit großer Umsicht im Bauamt und in der Friedhofsverwaltung tätig. Dabei hat sie mit ihrer herzlichen und fröhlichen Art sowie mit ihrer großen Hilfsbereitschaft viele Spuren hinterlassen. Neben der beruflichen Tätigkeit war die sportliche 60erin immer wieder bei der Bastelrunde Kirchdorf sowie bei mehreren heimischen Vereinen mit viel Elan im Arbeitseinsatz. Als „flotte Pensionistin“ kann sich Maria Schneider nun noch mehr ihrer Familie, der „Lederer Leni“ im Wohn- und Pflegeheim Oberndorf sowie ihren sportlichen Aktivitäten auf den Bergen und in der Fitnesshalle widmen. Wir wünschen ihr dazu alles Gute und für ihr „Pensionistenleben“ weiterhin viel Gesundheit, Schwung und Freude.

Text & Bild: gs

Der Kindergarten Kirchdorf unter einer neuen Leitung



Mit April 2020 hat die 22-jährige Laura Reitstätter (siehe linkes Bild) die Geschicke des Kirchdorfer Kindergartens übernommen, nachdem Johanna Pardeller nach 40-jähriger Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist.

Laura, die aus Kirchberg stammt, hat eine abgeschlossene Ausbildung zur Kindergarten- und Hortpädagogin, sammelte erste Erfahrungen in einem Gemeindekindergarten und leitete anschließend einen Schülerhort. Längere Zeit arbeitete sie auch in einem Waldkinder-

garten, wo sie feststellte, dass ihr das Organisieren und administrative Tätigkeiten ebenso liegen. Aber auch Weiterbildung ist für sie sehr wichtig und so absolvierte sie einige Zusatzausbildungen und ihre Freude an Bewegung brachte sie schließlich dazu, das Kinderturnen mit Kindergarten- und Volksschulkindern zu übernehmen.

„Für meine künftige Arbeit ist es mir sehr wichtig“, betont Laura, „dass wir den Kindergarten Kirchdorf gemeinsam mit dem Kindergartenteam stetig weiterentwickeln und an der bisher erfolgreichen Arbeit von Johanna und dem Team anknüpfen können.“

Text: bR/Laura Reitstätter, Bild: Privat



BGM Gerhard Obermüller mit Laura Reitstätter (li) und Johanna Pardeller.

„Unser herzlicher Dank gilt Frau Johanna Pardeller“, so unser Bürgermeister, „die seit mehr als vier Jahrzehnten als gruppenführende Pädagogin und Kindergartenleitung in unserem Kindergarten mit viel Engagement und Herzblut tätig war. Die Kinder, Eltern, das Kindergarten-Team und alle Kolleginnen und Kollegen der Gemeinde blicken auf ein wertschätzendes Miteinander zurück. Umso mehr wünschen wir Johanna alles Gute für den neuen Lebensabschnitt, heißen Laura herzlich willkommen im Team der Gemeinde Kirchdorf und wünschen ihr viel Erfolg für die neue Aufgabe.“





Gemeindeamt Kirchdorf in Tirol

Bezirk Kitzbühel / Land Tirol / 6382 Kirchdorf in Tirol - Dorfplatz 4

☎ 0043 5352 – 63111-0 ☎ 0043 5352 – 63111-41

Verordnung über die Entfernung des Hundekotes

Auf Grund des § 18 Abs. 1 Tiroler Gemeindeordnung 2001, LGBL. Nr. 36/2001, zuletzt geändert durch das LGBL 77/2017, wird mit einstimmigen Beschluss des Gemeinderates der Gemeinde Kirchdorf in Tirol vom 08.05.2018 Nachstehendes verordnet:

§ 1

Hundekotaufnahmepflicht

1. Wer im Gemeindegebiet von Kirchdorf in Tirol einen Hund (Hunde) mit sich führt, hat dafür Sorge zu tragen, dass Anlagen und Einrichtungen, insbesondere Straßen, Wege, Plätze, Gehsteige, Park- und Grünanlagen, öffentliche Kinderspielflächen und dergleichen (mit Ausnahme von Flächen, die bereits durch die STVO sauber zu halten sind) durch Hunde nicht verunreinigt werden.
2. Die Besitzer oder Verwahrer von Hunden sind verpflichtet, die durch Hunde verursachten Verunreinigungen (Hundekot) sofort zu entfernen und ordnungsgemäß zu reinigen.

§ 2

Ordnungsgemäße Entsorgung

Eine ordnungsgemäße Entsorgung liegt dann vor, wenn der Hundekot in einem geeignetem Behältnis, etwa einem Hundekotsammelsack, gesammelt und im Anschluss daran in ein dafür vorgesehenes Behältnis oder eine Mülltonne entsorgt wird.

§ 3

Geltungsbereich

Diese Verordnung gilt ganzjährig für das gesamte Gemeindegebiet von Kirchdorf in Tirol.

§ 4

Strafbestimmungen

Verstöße gegen § 1 dieser Verordnung stellen eine Verwaltungsübertretung dar und werden gemäß § 18 Abs. 2 der TGO vom Bürgermeister mit einer Geldstrafe bis zu EUR 2.000,- bestraft.

§ 5

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages des Anschlages an der Amtstafel in Kraft.

Kirchdorf in Tirol, am 09.05.2018

Für den Gemeinderat
Der Bürgermeister

Gerhard Obermüller, PMM

Angeschlagen am: 09.05.2018

Abgenommen am: 07.06.2018



Gemeindeamt Kirchdorf in Tirol

Bezirk Kitzbühel / Land Tirol / 6382 Kirchdorf in Tirol - Dorfplatz 4

☎ 0043 5352 – 63111-0 ☎ 0043 5352 – 63111-41

Verordnung über den Leinenzwang für Hunde

Mit Beschluss des Gemeinderates der Gemeinde Kirchdorf in Tirol vom 08.05.2018 wird auf Grundlage des § 6a Abs. 2 des Tiroler Landespolizeigesetz LGBl. 60/1976 zuletzt geändert durch das LGBl 56/2017 folgende Verordnung betreffend den Leinenzwang von Hunden beschlossen:

§ 1

Geltungsbereich für Leinenzwang

1. In öffentlichen Einrichtungen, wie allgemein zugängliche Gebäuden, Parkanlagen und sonstigen allgemein zugänglichen Anlagen, sind Hunde an der Leine (mit einer maximalen Länge von 2 Metern) zu führen.
2. Weiters sind Hunde in jenen Bereichen des Gemeindegebietes, die im beiliegenden Übersichtsplan rot gekennzeichnet sind an der Leine zu führen. Dieser Plan bildet einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung.
3. Die Leinenpflicht gilt das ganze Jahr.

§ 2

Ausnahmen vom Leinenzwang

Ausgenommen vom Leinenzwang sind Diensthunde öffentlicher Dienststellen sowie Jagd- und Rettungshunde während eines bestimmungsgemäßen Einsatzes und der dazugehörigen Übungen.

§ 3

Strafbestimmungen

Verstöße gegen § 1 dieser Verordnung stellen eine Verwaltungsübertretung dar und werden gemäß § 8 Abs. 1 lit. d Landes-Polizeigesetz von der in § 23 Abs. 2 genannten Behörde mit einer Geldstrafe bis zu EUR 360,- bestraft.

§ 4

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages des Anschlages an der Amtstafel in Kraft.

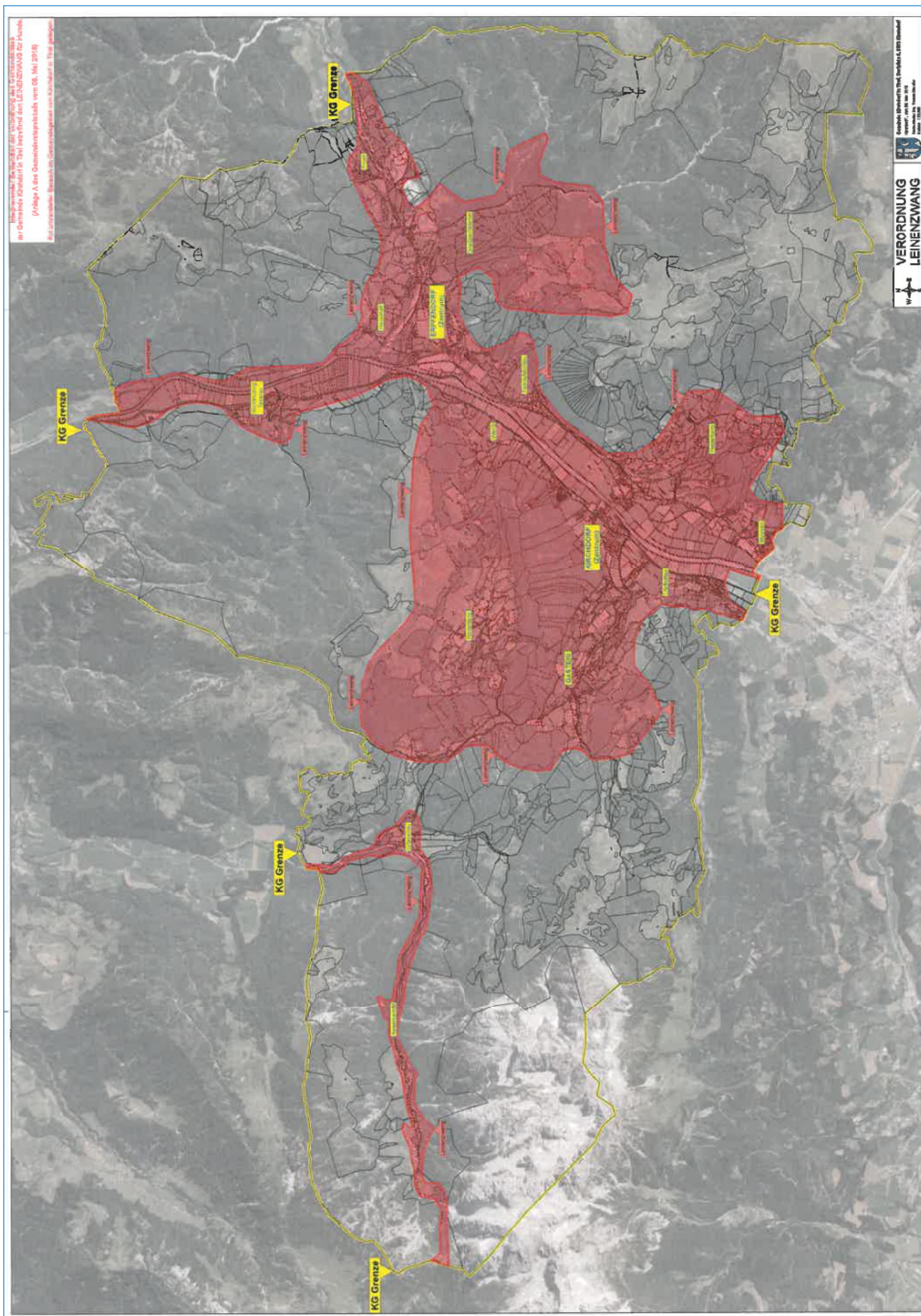
Kirchdorf in Tirol, am 09.05.2018

Für den Gemeinderat
Der Bürgermeister

Gerhard Obermüller, PMM

Angeschlagen am: 09.05.2018

Abgenommen am: 07.06.2018





Standesfälle der Gemeinde

Veröffentlichungen erfolgen nur nach Vorlage der Urkunden und schriftlichen Freigaben.

HOCHZEITEN

Herzliche Glückwünsche vom Redaktionsteam!



Geheiratet haben

29.02.2020 **Carina Strasser** und **Robert Unterrainer**, Kirchdorf

07.07.2020 **Elke Eckstein** und **Markus Felderer**, Kirchdorf

08.08.2020 **Hannelore Paireder** und **Hans Jürgen Nitz**, Erpfendorf

Goldene Hochzeit

10.04.1970 **Brigitte** und **Georg Knoll**, Kirchdorf

09.05.1970 **Helene** und **Ernst Jöchl**, Erpfendorf

15.05.1970 **Ursula** und **Peter Salfenauer**, Erpfendorf

18.07.1970 **Gerlinde** und **Andreas Steinbach**, Kirchdorf

Diamantene Hochzeit

23.04.1960 **Maria** und **Matthias Egger**, Kirchdorf

04.06.1960 **Antonia** und **Anton Seywald**, Kirchdorf

Eiserne Hochzeit

30.04.1955 **Maria** und **Thomas Nothegger**, Kirchdorf

JUBILÄEN

Herzliche Glückwünsche vom Redaktionsteam!

80 Jahre

18.03.1940 **Anna Wimmer**, Gasteig

19.05.1940 **Herbert Huter**, Kirchdorf

23.08.1940 **Maria Goldschald**, Kirchdorf

90 Jahre

14.04.1930 **Anna Hirschmann**, Kirchdorf

06.06.1930 **Johanna Lochmann**, Erpfendorf

85 Jahre

14.04.1935 **Gudrun Fischer**, Kirchdorf

14.05.1935 **Maria Egger**, Kirchdorf

23.06.1935 **Elisabeth Daxer**, Gasteig

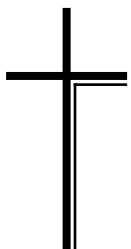
13.07.1935 **Theresia Eisenmann**, Kirchdorf/Oberndorf

08.08.1935 **Stefanie Wieser**, Kirchdorf



TODESFÄLLE

Dem Auge allzeit fern, dem Herzen ewig nah



Siegfried Gruber, Kirchdorf, 79 Jahre († 16.11.2019)

Walter Schmiderer, Erpfendorf, 59 Jahre († 04.03.2020)

Günter Gahl, Kirchdorf, 64 Jahre († 08.04.2020)

Stefan Pletzer, Kirchdorf, 72 Jahre († 13.04.2020)

Johann Rabl, Erpfendorf, 67 Jahre († 23.04.2020)

Gerlinde Feldkircher (geborene Kienpointner), Erpfendorf, 67 Jahre († 24.04.2020)

Michael Astl, Kirchdorf, 82 Jahre († 30.04.2020)

Johann Prem, Kirchdorf, 68 Jahre († 12.05.2020)

Manfred Bökle, Erpfendorf, 79 Jahre († 05.06.2020)

Ernst Schmid, Kirchdorf, 86 Jahre († 07.06.2020)

Anton Schweinester, Erpfendorf, 72 Jahre († 08.06.2020)

Karin Schweinester (geborene Seiwald), Erpfendorf, 47 Jahre († 25.07.2020)

Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung.

Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude.

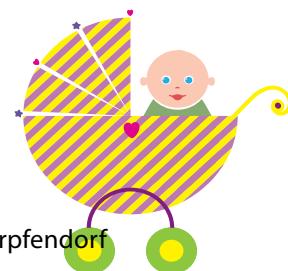
Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel,

sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.

Dietrich Bonhoeffer

Babygalerie

Herzlich Willkommen
in unserer
Gemeinde!



NOVEMBER	23.11.2019 eine Maria Anastasia der Oprita-Loredana Pirvu und dem Stefan Papalogu, Erpfendorf
FEBRUAR	17.02.2020 ein Johannes der Isabella Weitlaner und dem Andreas Werlberger, Kirchdorf 27.02.2020 eine Elina der Karin Steinlechner und dem Mario Nail, Kirchdorf
MÄRZ	06.03.2020 ein Nathanael der Anja und dem Martin Raffener, Kirchdorf
APRIL	04.04.2020 eine Mona Katharina Gitti der Susanne und dem Andreas Wieser, Kirchdorf 22.04.2020 ein Bernhard der Birgit und dem Bernhard Ettl, Kirchdorf 25.04.2020 eine Paula der Verena und dem Martin Steiner, Kirchdorf
MAI	31.05.2020 ein Kaan der Elif und dem Emrah Tutkun, Erpfendorf
JUNI	05.06.2020 ein Noah der Anna Ernst und dem Martin Bucher, Kirchdorf 11.06.2020 ein Manuel der Katharina Turk und dem Christian Seiwald, Kirchdorf
JULI	16.07.2020 eine Elena der Simone und dem Christoph Unterrainer, Kirchdorf 20.07.2020 eine Lea der Neža und dem Grega Ilc, Kirchdorf 24.07.2020 ein Georg Andreas der Christiane Trixl und dem Peter Grander, Kirchdorf

Gratulation zur Beförderung

Gedicht von Monika Steiner

Ein Abo habt ihr abgeschlossen,
für 18 Jahre, unverdrossen,
mit neunmonatiger Wartezeit,
der neue Chef nun endlich schreit.
Rückgaberecht ist keins dabei,
doch Eltern sind ja immer zwei!
Der neue 24-Stunden Job
füllt euch aus – ist wirklich top!
Windelalarm statt Wochenende,
bringt eurem Leben voll die Wende.
Lohnerhöhung – nicht finanziell,
aber herzerwärmend, lebendig und hell.

Abteilungsleiter im Kinderzimmer,
Nachtschicht unter Nachtlichtdimmer.
Babyschwimmen, Babytreff,
er hält auf Trapp, der neue Chef.
So abwechslungsreich war es noch nie,
es fordert jedes Flexibilitäts-Genie.
Doch ist die Freude riesengroß
mit dem Paket in eurem Schoß.
Die Liebe für euer großes Glück,
bekommt ihr doppelt dann zurück.
Gratulation zur Beförderung,
Elternsein hält ewig jung!

JOHANNES WEITLANER

17.02.2020 um 05:45 Uhr, 3.456 g und 52 cm

Mein Bruder Alexander (3J) würde mich am liebsten schon auf Händen tragen, aber noch traut er sich nicht ganz. Auf beiden Seiten ist unsere Freude über den neuen Spielkameraden aber riesig. Meine Eltern, Isabella Weitlaner und Andreas Werlberger, haben ihre Hobbies zum Beruf gemacht. So ist Mama gelernte Pferdewirtin sowie Bereiterin und Papa Betriebsleiter bei der Bergbahn AG Kitzbühel. Reiten und Skifahren werden mein Bruder und ich wohl ebenfalls bald lernen. Ihre Vereinsmitgliedschaften spiegeln auch ihre Hobbies wider: Landesradsportverband, Team Gut Muraunberg, Trabrennverein und WSV Kirchdorf. Beide sind natürlich Mitglieder bei den Glückskäfern. Auch in Gedenken an meine im August 2016 verstorbene Oma und Gründerin der Glückskäfer, Monika Werlberger. Ihr Werk wird in Kirchdorf mit viel Einsatz weitergeführt – das freut uns alle!

Text: mST, Bild: Claudia Egger



ELINA STEINLECHNER

27.02.2020 um 12:37 Uhr, 3.340 g und 51 cm

„Ob die wohl echt ist?“ denkt sich mein Bruder Sandro (2 1/2J) beim Fotoshooting und kitzelt mich am Rücken. Aber ich habe tapfer durchgehalten bis die Fotografin abgedrückt hat. Inzwischen weiß Sandro, dass man nur mit einer „echten“ Schwester die Aufmerksamkeit der Eltern teilen muss. Mama Karin Steinlechner lenkt die Geschäfte bei der RB Kitzbühel-St. Johann und ist nun in Babypause. Papa Mario Nail ist selbstständig im Transportwesen tätig und beide haben jetzt die Erfahrung gemacht, dass die Liebe nicht weniger wird, wenn man sie auf zwei Kinder aufteilen darf. Wir sind beide waschechte Gasteiger und unsere Großeltern unternehmen beiderseits sehr viel mit uns. Dafür bedanken wir uns recht herzlich. Familie verbindet eben!

Text: mST, Bild: Claudia Egger



NATHANAEL RAFFEINER

06.03.2020 um 17:30 Uhr, 3.200 g und 51 cm

Ich bin ein „Gottesgeschenk“, das bedeutet mein Name Nathanael, und für meine Eltern ein herzerfülltes Wunschkind. Meine Mama Anja entschied sich bewusst für eine Wassergeburt, somit konnte sie mich in der großen Badewanne selbst in die Arme nehmen und willkommen heißen. Meine Eltern haben sich intensiv auf eine ambulante Geburt vorbereitet und so konnten wir bereits vier Stunden danach heimfahren. Im Birnhof-feld wartete bereits meine stolze „große“ Schwester Emilia (4J) mit Freude auf mich. Mama verwöhnt mich regelmäßig mit BabyShiatsu, sie ist Dipl. Shiatsu Praktikerin. Während mich mein Papa Martin als Meisterfotograf mit Begeisterung fotografiert. Ich lache viel, liebe das Wasser und freue mich darauf, mit meiner Schwester zu spielen und die Welt zu entdecken.

Text: mST, Bild: Martin Raffener



BERNHARD Ettl

22.04.2020 um 09:50 Uhr, 3.760 g und 54 cm

„I love my Mummy“ – und natürlich alle, die mir Aufmerksamkeit schenken. So wie meine Schwester Marie (3J) und mein Bruder Michael (18J). Auch Papa Bernhard Ettl kann kaum seine Augen von mir lassen, außer er ist in der LLA Weitau im Stall oder mit seinen Norikern im Gespann unterwegs. Mama Birgit, geb. Oberhauser, hat bei der Firma Egger Spanplattenwerk im Verkauf Innendienst Pause eingelegt und genießt die Zeit zuhause mit ihren Kindern, da wird auch zusammen gespielt, gebacken, getanzt, gesungen und natürlich der Spielplatz unsicher gemacht. Zuerst habe ich meine Familie auf die Folter gespannt und mir ziemlich Zeit gelassen, aber dann hatte ich es plötzlich eilig, sie endlich näher kennenzulernen und wir hätten es bald nicht mehr rechtzeitig ins Krankenhaus geschafft, so flott gings dann. Aufgepasst, ihr im Buchenweg, ich bin eben immer für eine Überraschung gut.

Text: mST, Bild: Privat

PAULA STEINER

25.04.2020 um 21:39 Uhr, 3.864 g und 56 cm

Nur wahre Schwestern-Liebe kann man so innig auf einem Foto festhalten. Heiß ersehnt wurde ich von meiner sehr stolzen „großen“ Schwester Magdalena (3J) und von meinen Eltern DI (FH) Martin und Verena Steiner, geb. Pedevilla. Nun hat mein Papa sein Drei-Mäderl-Haus und er und Mama können ihrem gemeinsamen Hobby – Familie – nachgehen. Mama ist Bankangestellte und Papa Angestellter bei der Firma Steinbacher Dämmstoffe. Papa stammt aus Dölsach in Osttirol, während Mama ihrer Heimatgemeinde und dem Vorderhaberberg treu bleibt. Unser Hund Miles ist auch bei jedem Schritt dabei und sicher unser größter Beschützer.

Text: mST, Bild: Claudia Egger



KAAN TUTKUN

31.05.2020 um 00:13 Uhr, 4.030 g und 56 cm

Nun bin ich der Dritte im Bunde und meine Eltern, Elif und Emrah Pasa Tutkun, sind überglücklich mit ihrem Drei-Kleeblatt! Meine Schwester Damla ist 8 Jahre und mein Bruder Kenan 5 Jahre alt. Hoffentlich wissen die zwei schon, was mein Name Kaan bedeutet: der Anführer. Mama ist Einzelhandelsverkäuferin und zu ihren Hobbies gehört das Basteln, am liebsten mit ihren Kindern. Papa ist in der Produktion bei der Firma Steinbacher Dämmstoffe und arbeitet auch gerne im Garten, wenn er nicht gerade Fußball schaut oder mit dem Rad unterwegs ist. Meine ersten Schritte werde ich im schönen Erpfendorf unternehmen.

Text: mST, Bild: Privat

NOAH ERNST

05.06.2020 um 09:40 Uhr, 3.405 g und 49 cm

Einen kleinen Beschützer an der Seite zu haben ist nie schlecht, dachte sich der Bär, und seitdem passe ich auf ihn auf. Meine Eltern Anna Ernst und Martin Bucher sind überglücklich, seit aus ihrer Liebe „Leben“ wurde. Mama stammt aus Fieberbrunn, ist Innenarchitektin bei der Firma Köck & Bachler und rückt gerne mit den Christian-Blattl-Schützen aus. Papa arbeitet als Steuerungstechniker bei der Firma Steinbacher Dämmstoffe und opfert seine Freizeit für den Dienst an der guten Sache. Er ist beim Roten Kreuz Kitzbühel und der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf im Einsatz. Der internationale Tag des Lebens wird am 1. Juni gefeiert, da haben wir in der Familie mit meinem Geburtstag Anfang Juni jährlich gleich zwei Gründe zu feiern: das Leben selbst und natürlich mich.

Text: mST, Bild: Claudia Egger



MANUEL TURK

11.06.2020 um 12:47 Uhr, 3.250 g und 53 cm

Ha, da haben sie alle gewartet auf mich und Wetten abgeschlossen. Aber ich habe mir meinen eigenen Geburtstag ausgesucht. Drei Tage nach Papas Geburtstag bin ich auf die Welt gekommen und nun sind wir alle glücklich vereint: Meine Mama Katharina Turk, Papa Christian Seiwald und mein Bruder Christian jun. (fast 5J). Mama ist Lehrerin in der VS Kirchdorf, bei der Heimatbühne Kirchdorf auf der Bühne anzutreffen und liebt lesen, musizieren sowie wandern. Papa ist KFZ-Techniker-Meister und fährt zum Spanplattenwerk Egger zur Arbeit. Auch er liebt Bewegung in der Natur, Radfahren, Skitourengehen und natürlich Autos. Deshalb ist er auch Mitglied beim Motor-Sport-Club in St. Johann. Im Ahornweg tummeln sich Kinder jeden Alters und ich freue mich schon darauf, wenn ich wie Chrissi, mit den anderen der „Oanga-Gang“ unterwegs sein darf.

Text: mST, Bild: Claudia Egger

ELENA UNTERRAINER

16.07.2020 um 01:44 Uhr, 3.408 g und 51 cm

Gerade auf der Welt angekommen und schon habe ich ein eigenes Pferd, ist das nicht prächtig? Meine Mama, Simone Unterrainer, ist Rechtsanwaltsassistentin und da sie Musik liebt, spielt sie auch selber bei der BMK Kirchdorf. Mama geht auch gerne Wandern und Reiten. Mein Papa, Christoph Unterrainer, stammt aus Kitzbühel und er kann sich für den Fußball, früher beim SV Kirchdorf, zurzeit beim SC Bären, begeistern. Beide sind froh, wenn wir bald im eigenen Haus in der Wenger Straße wohnen können. Hoffentlich nimmt mich meine Oma Inge mit zum Ponyreiten, am besten mit meiner Cousine Katharina. Das wird lustig, und mein Pferdchen darf mit.

Text: mST/Bild: Privat



GEORG ANDREAS GRANDNER

24.07.2020 um 07:29 Uhr, 3.380 g und 53 cm

Nun sind wir endlich zu dritt. Meine Mama Christiane Trixl ist Bürokauffrau und zu ihren Hobbies zählen das Reiten und die Pferde. Mein Papa Peter Grandner ist Flughelfer bei der Firma Kitz Air, beide stammen aus St. Johann und haben es sich in Kirchdorf in der Wenger Straße gemütlich gemacht. Opa Andreas fährt mit dem „Biertaxi“ und mein Opa Georg ist Hubschrauberpilot, irgendwie eine sehr mobile Familie. Aber egal ob mehr oder weniger PS, am besten gefällt es mir bei Oma Maria im Stall (Gut Krummerstein) bei den Pferden und ich freu mich schon, wenn ich bei Oma Petra in der Bäckerei Rass vorbeischaue und ein Laugenbrezel abstauben kann. Ach ja, unsere drei Hunde Elina, Simba und Ayka passen jetzt gut auf mich auf. Schön ist das Leben, dem kann man schon ein erstes Lächeln abgewinnen.

Text: mST, Bild: Melanie Waroschitz Fotografie



MONA KATHARINA GITTI WIESER

04.04.2020 um 05:12 Uhr, 3.110 g und 50 cm

Gut, dass ich von all den Turbulenzen nicht viel mitbekommen habe, ich hatte es gemütlich in meiner Ein-Zimmer-Wohnung und als es zu eng wurde, kam ich einfach auf die Welt. Meine Mama, Susanne Wieser (geb. Eschlberger), stammt aus Ainring im Berchtesgadener Land und ist eine waschechte „Boarin“. Als Lehrerin freut sie sich sehr, nun ihr eigenes Kind selber unterrichten zu dürfen, in der Schule des Lebens. Mein Papa, Andreas Wieser, ist in St. Johann aufgewachsen und selbständiger Unternehmensberater. Natürlich managt er nun auch unser „Familienunternehmen“. Aufwachsen werde ich in Tirol UND in Bayern, sind ja beides wunderschöne Länder. Weil unser gemeinsamer Start zu dritt etwas komplizierter war, genießen wir jetzt unsere gemeinsame Zeit umso mehr! Aber was genau los war, das könnt ihr gleich im Anschluss nachlesen ...

Text: mST, Bild: Privat

Familie Wieser und ihre Bekanntschaft mit COVID-19

Text von Monika Steiner

Eine Achterbahn der Gefühle erlebten Susanne und Andreas Wieser in diesem Frühjahr. Ein Anruf von Andreas machte mich neugierig und so berichtete er mir, was sie in der Anfangszeit, in der die Pandemie auch Österreich erreichte, mitmachten: Mitte März feierten die Eltern in spe eineinhalb Wochen nach dem Antrag eine spontane, romantische und familiäre Hochzeit in Bayern. Susanne wollte unbedingt noch vor der Geburt in den Hafen der Ehe einlaufen, denn irgendwie muss sie, im neunten Monat schwanger, gespürt haben, dass dies der letztmögliche Zeitpunkt war. Und wie recht sie hatte, denn nur wenige Tage nach der Hochzeit wurden tatsächlich die Grenzen gesperrt. Kurz nach der Heimkehr aus den Flitterwochen fühlten sich beide aber nicht ganz gesund und gerade wegen der Schwangerschaft wollte das Paar sichergehen, dass es sich nicht um das neuartige Virus handelt. Der COVID-19-Test brachte dann leider die Gewissheit: Fieber, Abgeschlagenheit, Kopf- und Gliederschmerzen und starke Vorwehen bei Susanne waren dem neuartigen Corona-Virus zuzuschreiben. „Obwohl wir beide selten krank sind und nicht zur Risikogruppe gehören, waren die Symptome bei uns deutlich spürbar“, erzählt mir Andreas. „Wir waren sehr überrascht und können uns bis heute nicht erklären, wo wir uns angesteckt haben. Wir hatten wissentlich keinen Kontakt zu Erkrankten und hielten uns in keinem der betroffenen Gebiete auf.“ Beide wissen auch nicht, ob sie in Kirchdorf jemanden angesteckt haben, wenn ja, kommt hier die Entschuldigung! Es war unbewusst und ohne Absicht, ab positivem Bescheid waren beide in strenger Heimquarantäne.

„Vor allem machte uns die Schwangerschaft große Sorgen, man wusste und weiß ja noch nicht, wie sich dieses neuartige Virus auf das ungeborene Leben auswirkt. Wir waren doch etwas beunruhigt“, so die besorgte Mutter. Es begann das lange Zittern, ob beide rechtzeitig zur Geburt gesund werden würden oder ob die Geburt in der Isolationsabteilung des Bezirkskrankenhauses St. Johann stattfinden muss. Die Familie war in engem Kontakt mit dem Gesundheitspersonal und zum Glück wurde Susanne nach zehn Tagen und noch vor der Geburt wieder gesund, aber bei Andreas konnte das Virus noch fast vier Wochen nachgewiesen werden. Viel Aufregung und Nervosität begleiteten die letzten Schwanger-

schaftswochen, denn es fehlten zwei negative Tests bei Andreas (ohne negativen Test keine Anwesenheit bei der Geburt). Leider war es wohl zu viel Trubel für die werdende Mama, denn zwei Wochen vor dem Termin kam es zum Blasensprung und folglich zum liegenden Transport im Krankenwagen direkt

in den Kreißsaal – leider ohne den Papa, der alleine zuhause bleiben musste. „Susanne hat die Geburt ohne mich durchgemacht, aber alles super gemeistert, während ich daheim im Wohnzimmer nervös meine Runden gedreht habe. Ich bin natürlich super stolz auf meine beiden Mädels“, ist Papa die Freude ins Gesicht geschrieben. Am 04. April 2020 um 05:12 kam die kleine Mona auf die Welt, Gott sei Dank hat sie die Schwangerschaft mit dem Virus gesund überstanden. Die Familie will sich auf diesem Wege auch beim Krankenhauspersonal auf der Geburtsstation bedanken. Es war für alle eine neue, ungewisse Situation, die aber super gemeistert wurde. Am Tag der Entlassung kam endlich das zweite negative Testergebnis für Andreas! „Wenn das Ergebnis wieder positiv gewesen wäre, hätten wir uns nicht gleichzeitig im selben Raum aufhalten dürfen und ich hätte meine Tochter nur durch das Fenster sehen dürfen. Das Ergebnis kam wirklich in letzter Minute“, ist der Papa heute noch froh darüber. Er durfte Mutter und Tochter vor dem Krankenseingang abholen, aus Rührung und Erleichterung blieb kein Auge trocken. „Das war wirklich ein befreiendes Moment“, sind sich beide einig, „gemeinsam haben wir die Virusinfektion überstanden.“ Nun gehen beide mit Vernunft und Hausverstand mit der jetzigen Situation um, achten auf Hygiene, den nötigen Abstand und auf ihr Immunsystem, besonders um das von Mona zu stärken. „Wir wollen, sobald es eine Impfung gibt, uns alle drei impfen lassen, denn dass man nach einer durchgemachten Erkrankung immun bleibt, ist ja leider nicht der Fall. Impfen – zum Schutz für uns selbst und aus Solidarität und Bürgerpflicht für andere, die es nicht können“, sagt Andreas abschließend.

Wir wünschen der jungen Familie weiterhin alles Gute und bedanken uns, dass sie uns über ihre besondere Corona-Erfahrung berichtet haben. Nachträglich herzlichen Glückwunsch zur Hochzeit und natürlich zur Geburt der kleinen Tochter Mona. Ein schöner Name, der auf Arabisch „Hoffnung“ bedeutet.

Bild: Privat



Familie Wieser glücklich vereint

Liebe Grüße von den Glückskäfern

Bilder: Glückskäfer



Das Glückskäferteam: v.li. Leitung Marion Friedl, Päd. Sonja Pfandl, Ass. Stefanie Dussler, Päd. Sabine Ortnr, Stv. Leitung Martina Feyersinger, Ass. Ulrike Reiter, Ass. Ines Gaugg, Ass. Manuela Gollner



Die Krippenzeit ist wunderschön, doch nun ist es wohl Zeit zu gehen. Viele Leckereien der Eltern machten das Abschiedsfest ganz besonders!



Bei heißem Wetter macht Wasserspritzen in unserem tollen Garten so viel Spaß!



In unserer Lesecke ist immer was los, tja, früh übt sich der Leser von morgen :-)



Bei unseren Spaziergängen durch Kirchdorf gibt es immer vieles zu entdecken.

Rettungshunde auf Besuch im Kirchdorfer Kindergarten

Am 03.07.2020 war die Aufregung und Freude im Kindergarten Kirchdorf groß! Die Rettungshunde vom Verein „Eurinos Rettungshunde Mantrailer“ kamen uns mit ihren Hundeführern besuchen. Die haarigen Vierbeiner sind bei den drei- bis sechsjährigen Kindern sehr beliebt, vor allem deshalb ist ein sicherer Umgang von großer Bedeutung. Es ist sehr wichtig, die Körpersprache der Hunde zu verstehen, daher haben wir uns auch im Kindergarten intensiv mit dem Thema „Hund“ beschäftigt. Dafür wurden uns passend zum Thema vom Verein diverse Utensilien und von der Bücherei tolle Bücher zur Verfügung gestellt. Diese Materialien waren vielfach in Verwendung und wurden natürlich

auch an unseren Stoffhunden ausprobiert. Die Pflege, der richtige Umgang mit Hunden, Aufgaben und Berufe von Hunden und verschiedene Hunderassen wurden besprochen. Zum Projekt-Abschluss war der Besuch von den Rettungshunden schließlich das Highlight. Die Kinder konnten den Hundeführern noch offene Fragen stellen und von spannenden Einsatzgeschichten erfahren. Zudem durften unsere Kindergartenkinder die Hunde auch streicheln und bekamen zum Abschluss einen Folder mit einem tollen Vereins-Foto gesponsert. Mit diesem unvergesslichen Erlebnis starteten unsere Kinder am 10.07.2020 in die Sommerferien!!

Text: Eva-Maria Kogler, Bilder: KiGa Kirchdorf



Stolz zeigten sich die Kinder über ihr Wissen ...

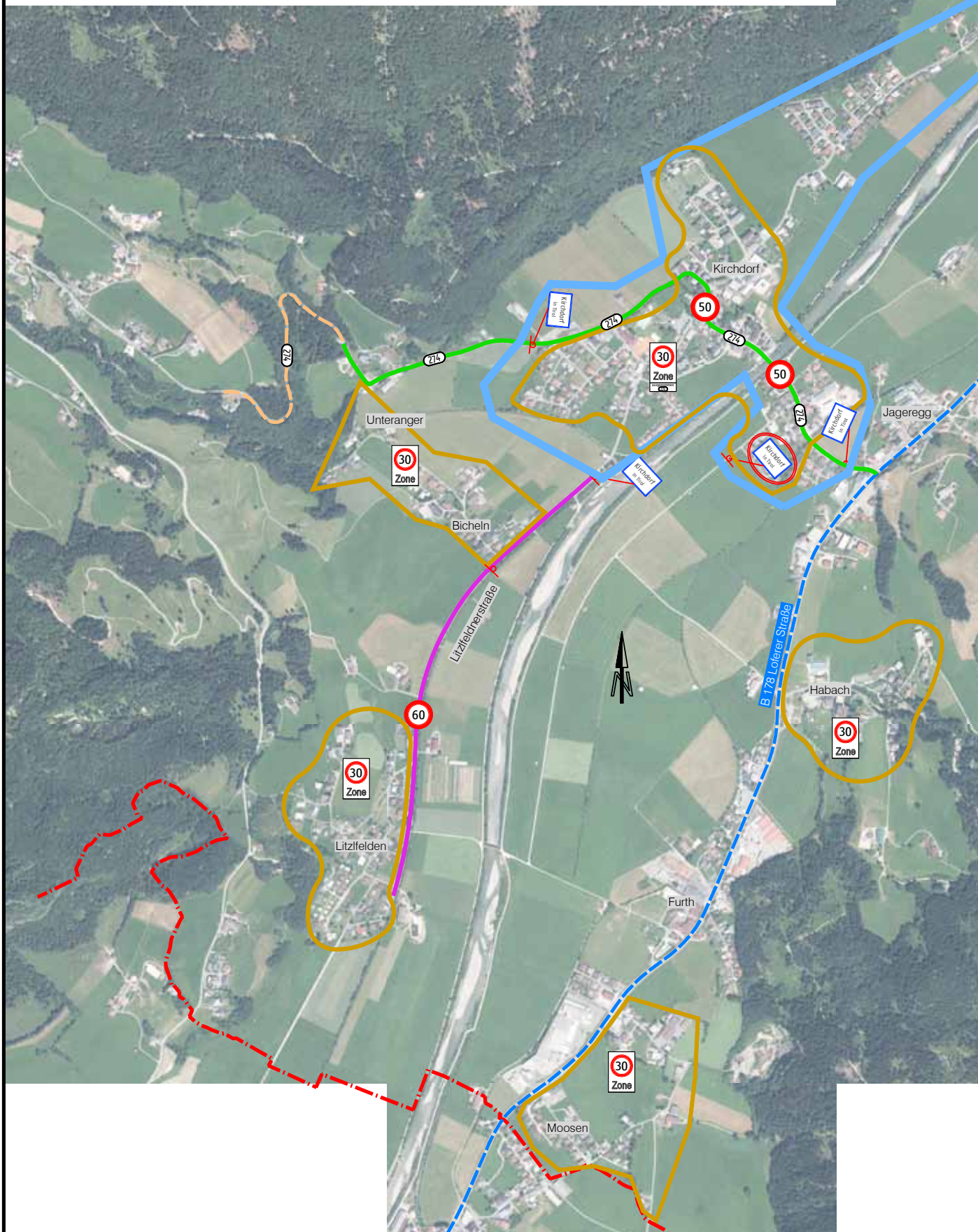


und wandten es gekonnt bei den Stoffhunden an



Neue Geschwindigkeitsregelung

Zur allgemeinen Information bezüglich der Geschwindigkeitsregelung siehe den Zonenplan, der uns vom Bauamt zur Verfügung gestellt wurde. Achtung: Von der Regelung ausgenommen ist die Landesstraße 274 (vom Sparmarkt Schwaiger bis Gasteig) und es gibt eine einheitliche Beschränkung von 60 km/h auf der Litzfeldner Straße.





Geschwindigkeitsregelung Ortskern Kirchdorf



KG. Kirchdorf, 82106

-  B-Straße
-  L-Straße
-  Gemeindegrenze
-  Ortstafel Bestand
-  Ortstafel Neu
-  Ortstafel entfernen
-  60 km/h linear
-  50 km/h innerorts
-  Zone 30 ausgen. L274



Ortsgebiet

		Einlage	2
		Ausfertigung	
Geschwindigkeitsregime und Ortsgebietsregelung			
Datum	2020-03-03	Plannr.	V-Regime_Kirchdorf2020-03
		Bearbeiter	Hu / La / Eif
Geschwindigkeitsregelung Umsetzungsvariante			
			
Ingenieurbüro für Verkehrswesen Hirschhuber und Einsiedler OG A-6060 Hall, Erlenstraße 3 Tel 05223/204545, Fax 05223/204545-6 email: h.hirschhuber@cnh.at, j.einsiedler@cnh.at			



Neues aus dem Erpfendorfer Kindergarten



*Der Ausflug aufs Kitzbüheler Horn war wirklich ein unvergesslicher Tag!
Vielen Dank an Andreas Werlberger für die Einladung
mit der Bahn und das leckere Eis.*



*Rupert Oblasser und Markus Schreder erklärten nicht nur die Aufgaben der Feuerwehr,
sondern ließen die Kinder auch selbst Aufgaben erledigen. Am Ende überreichten sie allen
Kindern auch noch ein Abzeichen zur bestandenen Feuerwehrprüfung.
Ein großes DANKE an die beiden.*



*Waldaufseher Hans Bachmann und Jagdaufseher Michael Feiersinger erzählten den Kindern
alles Wissenswerte über den Wald und dessen Bewohner. Ein großes Danke auch an Michael
und Karin für die Grillwürstel, welche wir uns im Anschluss schmecken ließen.*



*Zu Fuß machten wir uns auf den Weg zum Neuwirt, wo wir uns auf
dem tollen Spielplatz austoben konnten und
ein leckeres Eis genossen haben.*

Nachruf für Karin Schweinester (geb. Seiwald)



Mit tiefer Trauer in unseren Herzen, mussten wir Abschied von unserer lieben Kollegin und Freundin Karin Schweinester nehmen, die im Alter von 47 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit aus unserer Mitte gerissen wurde. Ihre Stelle als Stützkraft bei uns im Kindergarten war für sie nicht nur ein Beruf, sondern ihre Berufung. Mit ihrer fürsorglichen und liebevollen Art hat sie nicht nur bei uns, sondern auch bei den Kindern des Kindergartens Erpfendorf, tiefe Spuren hinterlassen. Ihre Warmherzigkeit und Fröhlichkeit,

gemischt mit ganz viel Humor, machten sie zu einem ganz besonderen Menschen, der für uns unvergesslich bleibt. Wir wünschen allen Angehörigen, Freunden und Kollegen ganz viel Kraft in dieser schweren Zeit. *Bild: Privat*

**Karin,
du wirst für immer
in unseren Herzen bleiben,
dein Team vom Kindergarten Erpfendorf**

65

Eiserne Hochzeit

Eiserne Hochzeit für Maria und Thomas Nothegger

Bereits seit dem 30. April 1955 ist das Jubelpaar **Maria** und **Thomas Nothegger** verheiratet und konnte somit nach 65 Ehejahren heuer das seltene Jubiläum der „Eisernen Hochzeit“ feiern. In einfachen Verhältnissen aufgewachsen, besuchten die Beiden in Kössen gemeinsam die Schule und waren dann viele Jahrzehnte in der Landwirtschaft tätig. Am liebsten denken sie dabei an ihre schöne Zeit auf der Sprisslingalm in Gasteig und auf der Rohntalalm im Karwendel zurück. Seit einigen Jahren wird die 91-jährige Maria Nothegger im Pflegeheim St. Johann liebevoll betreut und freut sich täglich über den Besuch ihres Ehemannes, der noch im Eigenheim in der Schlackengasse wohnt.

Der Fotograf sowie das Redaktionsteam gratulieren dem zufriedenen Jubelpaar und wünschen alles Gute.

Text & Bild: gs



Das Jubelpaar freut sich über 65 gemeinsame Ehejahre

Herbstzeit ist Lesezeit - ein Buchtipp von Bettina Reiter

Wer mich kennt, der weiß, wie sehr mich historisches interessiert und dass wir in Tirol mehr Burgen haben als ich dachte, weiß ich spätestens seit einem (wie immer) sehr netten und interessanten Gespräch mit Markus Nothegger, der uns im „Tiroler Burgen Buch“, gemeinsam mit einigen Mitautoren, an wunderbare Plätze mit viel Geschichte führt.

Von Tratzberg bis Erpfenstein, der Herrenhauswand bis hin zur Burg Schlitters, diese und viele andere Burgen kann man auf einer spannenden Reise durch das Nordtiroler Unterland erkunden. Politische Zuständigkeiten, Grenzschutz, Aufstiege in den Adel u.v.m., Tirols Geschichte ist eng mit den Burgen verbunden und umgekehrt. Ja, manchmal schreibt das Leben die besten Geschichten und ich finde es fantastisch, dass es Menschen gibt, die alles für uns sowie nachfolgende Generationen festhalten.

„Es ist mir eine Ehre, Teil dieses Buches zu sein“, erzählt Markus begeistert, „mein Mentor, Professor Harald Stadler weiß ja, dass ich schon immer eine Burg ausgraben wollte. Zu ihm kam ich übrigens über einen einzigartigen Dachbodenfund. Seitdem bin ich mit Leib und Seele beim Institut für Archäologien und versuche meine Beiträge zur Forschung zu leisten. Und als ich das Angebot bekam, im Burgen Buch mit meinem Projekt ‚Herrenhauswand‘ mitzuwirken, habe ich natürlich sofort zugesagt.“

Das Buch ist im **Athesia Tappeiner Verlag** erschienen (www.athesia-tappeiner.com) und dort bestellbar. Aber man kann es auch bei Markus erwerben, Anfragen bitte unter office@mediamax.at oder 0676/3333188.

Text: bR, Cover: Athesia Tappeiner Verlag



Corona zum Trotz:



Bild: Bettina Keuschnick

-Christbaum = Maibaum



Vor 100 Jahren ... eine kleine Zeitreise

Nicht nur im Jahr 2020 gibt es für viele Menschen schwierige Zeiten, auch vor 100 Jahren musste viel Leid ertragen werden. Aber auch früher wie heute, gibt es viel Positives im Leben. Der folgende Text stammt aus dem Lebenslauf von Anna Trixl, geb. Brugger, von 1908 – 1912 Lehrerin in Gasteig, danach 38 Jahre Bäuerin in der Griesenau.

Ich stamme aus dem schönen Zillertal, Gerlosberg war mein Heimatort. Wir waren eine kinderreiche Familie mit neun Geschwistern. Trotz schwerer Arbeit waren bei uns zuhause alle Leute fröhlich und zufrieden. Mein Wunsch, zur Lehrerin ausgebildet zu werden, ging 1906 in Erfüllung. Nach zwei Jahren Praktikum wurde ich zu Allerheiligen 1908 nach Gasteig versetzt, wo ich volle vier Jahre bei der kleinen Kinderschar, die ich recht liebgewonnen hatte, wirkte. So genoss ich meine Jugendzeit bis ich, 22 Jahre alt, im Jahre 1912 zu Griesenau als junge Bäuerin einzog.

Mein Mann und ich waren beide recht gesunde und kräftige Leute. Der liebe Gott hat uns die Kraft und die nimmermüden Hände zur Arbeit geschenkt. Wir hatten an unserem schönen und großen Hof, an unserem herrlichen Besitz, die größte Freude, und so haben wir fest zusammengeholfen, gearbeitet und gestrebt, was wir konnten.

Am Anfang war es für mich schwer, bei so viel Personal Bäuerin zu sein. Jedoch wurde ich von meiner Schwiegermutter tatkräftig und tüchtig unterstützt. Ich war um die Mutter froh, besonders als die Kinder so rasch hintereinander kamen. Drei in einem Jahre! Die Anna war zehn Monate alt, als die Zwillinge Hans und Wettli kamen. Nach 11 ½ Monaten der Jakob und nach 18 Monaten der Jobst. Dann kam das Unglücksjahr 1917!

Bereits im Sommer verloren wir etliche Stück Vieh infolge des Rauschbrandes. Am 08. September um 11.00 Uhr nachts, brach im Hause Feuer aus, welches die Kindermagd zuerst wahrte. Unsere erste Sorge galt der Rettung der schlafenden Kinder, die wir im Nachthemd bei Dunkelheit, hinter uns die Flammen, in Sicherheit brachten. Wir flüchteten ins Tischlerhaus, alle Kinder ha-

ben geweint und wir damit, denn es war ja so traurig. An Kleidern hatten wir noch was wir am Leibe trugen, es war unbeschreiblich.

Am anderen Tag brachten uns die guten Leute in aller Frühe allerlei zum Essen und Kleider, auch für die Kinder. Wir hatten ab März 1915 zehn russische Kriegsgefangene und einen Wachtposten bei uns. Ein jeder war nicht für jede Arbeit geeignet, doch sie arbeiteten so gut wie möglich und wir waren ganz zufrieden mit Ihnen. Ein Gefangener, der die Pferde versorgte, ritt mit dem Pferd nach Kirchdorf, um das Brandunglück zu melden. Die Feuerwehr kam wohl, aber alles matte Leute. Die Lehrerin Zenzl Schmid hatte das Kommando geführt. Doch es

war zu spät! Alles lag in Schutt und Asche. Auch die Rationierungen für die Kriegsgefangenen, sowie für uns und die Knechte und Mägde, wurde mit der Zeit weniger, sodass es nicht mehr für alle reichte. Ich musste in dieser schweren Zeit viel weinen. Einige Leute rieten uns, wir sollten unsere Kinder während des Aufbaus zu anderen

Bauern weggeben. So taten wir auch. Es war ein bitteres Abschiednehmen, obwohl wir wussten, dass sie alle gut aufgehoben waren!

Nachdem wir uns im Tischlerhaus so gut es ging halbwegs eingerichtet hatten, konnten wir an den Wiederaufbau denken. Es kam der Zimmermeister Unterberger aus St. Johann, um uns zu trösten. An der Brandstätte angekommen, tat uns das Herz weh und wir weinten alle drei! Herr Unterberger sagte: „Seid getrost, der Herrgott verläßt uns nicht. Ich will euch helfen so viel ich kann. Es geht schon Griesenauerleut. Wir helfen zusammen und ich baue euch ein neues schönes Heim“.

So wurde mit der Hilfe vieler fleißiger Arbeiter der Wiederaufbau begonnen. Dankbar waren wir in dieser schweren Zeit für alles, was wir von guten Menschen geschenkt bekamen. Es ist ein wunderbares Gefühl, wenn man weiß, daß man in der Not nicht allein dasteht. Nachdem 500 Festmeter Bauholz geschlagen und weitere 200 zugekauft wurden, konnte der Bau endlich beginnen.



Griesenau 1917, vor dem Brand

Doch zuvor bekamen wir noch 30 Leute vom Militär zugeteilt. Aber mit diesen ging es nur langsam voran, da es keine Facharbeiter waren und sie noch dazu verschiedenster Nationalität waren. Doch nach und nach ging es gut voran mit dem Bau, sodass das Wirtschaftsgebäude bereits im Juni fertiggestellt war. Auch bis zum Hauspartei ging es gut voran. Aber dann wurden alle Maurer zum Mi-

litär eingezogen. So wurde von den übrigen Arbeitern das Bauholz abgebunden für den weiteren Aufbau. In dieser Zeit war Sparen für uns natürlich das oberste Gebot. Irgendwie ging es immer weiter. Es wurde viel Holz geschlagen und verkauft. Im November 1918 kauften wir beim Kriegsende von zurückkehrenden Truppen 20 Pferde um ein Spottgeld. Bis zum Sommer waren wieder alle verkauft und wir konnten mit dem Erlös weiterbauen. So verging eine Woche um die andere. Oft sprachen wir miteinander über unsere Sorgen und wie gut es war, unsere Kinder bei anderen Leuten unterzubringen. Auch wenn uns dabei das Herz schwer wurde. Im September 1920 stand am Fuße des Kaisergebir-



Nach mühevollen Jahren des Wiederaufbaus zeigte sich Anna Tixl stolz über den prachtvollen Neubau am Fuße des Kaisergebirges

ges ein so prachtvolles Haus, das seinesgleichen sucht. Am selben Fleck, wo das alte stand. Herrlich ist heute noch der Anblick und weit und breit kein solcher Besitz!

Der große Tag war der Kirchweihsonntag 1920, und Pfarrer Josef Kofler hat unser neues schönes Haus, Hof und Stall gesegnet und eingeweiht. Alle, die mitgeholfen haben, waren dabei und haben mit uns gefeiert.

Nun kam noch ein ganz besonderer Freudentag!

Das Wiedersehen mit unseren Kindern im neuen Heim war unbeschreiblich.

Die Sehnsucht nach Ihnen war groß. Jobst, den Kleinsten von Ihnen, sahen wir seit er fort war, nie. Doch allen erging es bei Ihren Pflegeeltern sehr gut.

Rückblickend möchte ich sagen, es kamen Zeiten die manchmal ruhig vorübergingen, aber auch wieder Sorgen brachten. So hat uns der liebe Gott nie mehr aufgebürdet, als wir tragen konnten, und es war unser unbegrenztes Gottvertrauen, das uns über alle Stürme des Lebens hinweggeholfen hat.

Textzusammenfassung: mK, Bilder: Gemeindearchiv Kirchdorf



Familie Tixl im Jahre 1924 nach dem Wiederaufbau



Die Heimatbühne Kirchdorf spielt wieder im Dorfsaal in Kirchdorf: Die 86er WG (Originaltitel „86“)

Alle Spieltermine: Beginn jeweils um 20.00 Uhr

Do 15.10., Do 22.10., Do 29.10., Do 05.11., Do 12.11., So 15.11., Do 19.11. Do 26.11., Fr 27.11.;

In dieser turbulenten Komödie rund um Michael Neid und seiner Junggesellen-WG aus dem Jahre 1986, werden die 80er Jahre wieder lebendig! Voll cooles „Head-banging“ und „Vokuhila“ inklusive!

Wir sind sehr um die Sicherheit unserer Zuschauer bemüht. Alle Veranstaltungen werden unter Einhaltung der notwendigen **Covid-19** Maßnahmen abgehalten. Für ausreichend Abstand im Dorfsaal wird gesorgt. Im Saal finden nur 120 Zuschauer Platz. Es dürfen max. vier Personen die gemeinsam reserviert haben, zusammen-

sitzen, dann ist wieder genügend Abstand gegeben. In den Gängen bitten wir um die Benützung des Mund-Nasen-Schutzes, auf dem Sitzplatz darf darauf verzichtet werden. Für kleine Speisen und Getränke ist gesorgt.

So freuen sich die Mitglieder der Heimatbühne Kirchdorf nach langem Stillstand wieder sehr auf lustige Theaterabende mit euch! Heuer im 80er Flair!

**Kartenreservierungen ab 15. September nur
ONLINE unter www.heimatbuehne-kirchdorf.at
Infotelefon:
TVB Kitzbüheler Alpen: 05352/63335-540**

Text: mST, Bilder: gs



Die 80er werden wieder lebendig



Wichtige Entscheidungen werden so getroffen

Schützenjahrtag der Rupert Wintersteller Schützenkompanie

Am 15. August zu Mariä Himmelfahrt wird in Kirchdorf traditionell der Schützenjahrtag der Rupert Wintersteller Schützenkompanie gefeiert, daran konnten auch Corona und strömender Regen nichts ändern.

Zuvor wurde mit unserem Herrn Pfarrer Mag. Georg Gerstmayr ein gemeinsamer Festgottesdienst gefeiert, der musikalisch umrahmt wurde.

Die exakte Ehrensalue vor der Pfarrkirche wurde zu Ehren der Toten



Die Rupert Wintersteller Schützenkompanie zu Mariä Himmelfahrt

und gefallenen Kameraden geschossen. Bei der Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal der Schützenkompanie wurde ihnen ganz speziell gedacht.

Die Bundesmusikkapelle Kirchdorf, der Kameradschaftsbund Kirchdorf und die Röcklgwandfrauen sowie die Gottesdienst Besucher sorgten für einen feierlichen Rahmen dieses Festaktes, der im Schützenheim einen gemütlichen Ausklang fand.

Text & Bild: Christian Hinterholzer



Der Wintersportverein Kirchdorf informiert: Unterschriftenaktion für den Erhalt des Sesselliftes in Kirchdorf

Der Wintersportverein Kirchdorf (Skiclub) hat zum Erhalt des Sesselliftes in Kirchdorf eine Unterschriftenaktion durchgeführt. Mehr als 900 Kirchdorfer BürgerInnen bekundeten ihre Zustimmung zur Weiterführung des Liftbetriebs.

Am Montag, den 03. August, präsentierte Sportwart Franz Beltermann die Umfrageergebnisse im Rahmen der öffentlichen Gemeinderatssitzung im Dorfsaal. Es handelte sich dabei um eine Onlineerhebung mit zwei wichtigen Fragen zum Erhalt (95 % Ja / 5 % Nein)

und verstärkter Nutzung (80 % Ja / 20 % Nein) des Sesselliftes. Weiters wurden noch 181 Kommentare abgegeben, die zu 95 % positiv ausfielen.

Die finanzielle Belastung der Gemeinde ist eines der Hauptargumente gegen den Lift. Der WSV weist jedoch darauf hin, dass es sich beim Sessellift um eine genauso wichtige Freizeiteinrichtung handelt wie zB dem Kaiserquell und der Leerbergarena, welche von der Gemeinde ebenfalls finanzielle Unterstützung erhalten.

Aus Sicht des Skiclubs wird es ohne Sessellift künftig sehr schwierig werden, ein attraktives Skitraining für die Kirchdorfer Kinder und Jugendlichen durchzuführen. Die Rahmenbedingungen für die Eltern würden sich demzufolge erheblich verschlechtern. Auch die Durchführung der Kindergarten-Skiwoche und des Schülerskitages wird ohne Sessellift schwierig bis unmöglich. Skirennen, zB Schüler-, Gemeinde- und Vereinsrennen, könnten ebenfalls nicht mehr durchgeführt werden.

Text: WSV Kirchdorf/Franz Beltermann, Bilder: Skischule Kirchdorf



95 % der Teilnehmer an der Umfrage sind für den Erhalt und für eine verstärkte Nutzung sprachen sich 80 % aus

Nur ein Regenbogen oder doch ein himmlisches Zeichen?

Beide Bilder hat uns Manfred Etzelstorfer geschickt, dem es gelungen ist, an unterschiedlichen Tagen einen schillernden Regenbogen einzufangen. Einmal ist das Naturschauspiel hinter dem Pfarrhaus zu sehen (linkes Bild) und ein anderes Mal strahlt der Regenbogen fast auf mein Elternhaus am Haberberg bzw. auf das Haus von Martha und Anton Gruber. Eben dahin, wo die Engelchen herkommen, ha, ha ... bei dieser Steilvorlage musste der kleine Witz jetzt sein ... Liebe Grüße an Mama und Papa und vielen Dank für die Bilder an Manfred.

Text: bR





SV Kirchdorf als Talenteschmiede

Auch beim SV Steinbacher Kirchdorf ist die Corona-Zeit nicht spurlos vorbeigegangen! Saisonstopp und Trainingspause musste der ganze Verein hinnehmen. Die Vorbereitung und Trainingseinheiten über den Sommer sind aber dann umso motivierter über „den Rasen“ gelaufen, egal ob bei der Kampfmannschaft, der Reserve oder bei den Nachwuchskickern.



Klaus Czedziwoda

Wir möchten uns bei unserem Freund und langjährigen Trainer der Kampfmannschaft, **Klaus Czedziwoda**, eine lebende Legende am Kirchdorfer Rasen, ganz herzlich für seinen 100%igen Einsatz bedanken. „Es ist ein Wahnsinn, was du lieber Klaus für die SVK-Familie in den letzten Jahren (unter anderem die Saison 2018/2019,

Aufstieg in die Landesliga!) bewegt hast. Deine Auszeit gönnen wir dir von Herzen, freuen uns aber immer wieder, wenn du uns in der Leerbergarena besuchen kommst!“, so Nachwuchsleiter Christian Gföllner.



Nikolaos Kardakaris

Als neuen Chefcoach konnten wir **Nikolaos Kardakaris** aus Griechenland mit UEFA-A-Lizenz Ausbildung (Vizemeister Regionalliga mit Kitzbühel) gewinnen. Nikolaos war die letzten zwei Jahre als Co-Trainer beim FC Eurotours Kitzbühel tätig. „Ich bin mir sicher, dass Niko uns weiterhelfen kann, denn die Chemie zwischen Spielern und

Trainer ist sehr gut und stimmt mich sehr positiv für die Zukunft“, sagt Hannes Kirchmair, sportlicher Leiter.



Daniel Czedziwoda

Als Co-Trainer der Kampfmannschaft konnten wir den langjährigen Tormanntrainer **Daniel Czedziwoda** verpflichten, was uns sehr freut.

Leider haben einige Spieler aus diversen Gründen den Verein verlassen, aber der SV Steinbacher Kirchdorf hat immer etwas in seiner Schublade. Natürlich kommt hier auch unser Nachwuchs zum Zug. Nennen wir sie „Eigenbau-Spieler“, die ihren Weg von den Miniknaben über die SPG Koasa und von der Reserve in die Kampfmannschaft machten. Michael Kals (Jg. 2000), Elias Volk (Jg. 2002), Marcel Weissenböck (Jg. 2002), und Niklas Aigner (Jg. 2004), wurden in diesem Jahr ausgewählt, um die Kampf-

mannschaft zu verstärken. Alle vier genannten Spieler sind Nachwuchsspieler des SV Steinbacher Kirchdorf und das stimmt auch Nachwuchsleiter Christian (Grista) Gföllner positiv: „Wir sind auf dem richtigen Weg mit unseren TrainerInnen und unseren SPG-Partnern der SPG Koasa (Waidring, St. Johann und Oberndorf). Ich bin wirklich stolz darauf, wie ehrgeizig die Jungs ihren Weg machen und es freut mich, sie nun mit vollem Einsatz in der Kampfmannschaft spielen zu sehen.“



Unsere Kampfmannschaft

Aber auch im Nachwuchsbereich wird nach Corona hart gearbeitet, von U7 bis U15 gibt es sieben Nachwuchsmannschaften, insgesamt werden derzeit 75 fußballbegeisterte Kinder trainiert und alle TrainerInnen freuen sich nach harter Vorbereitung auf die kommende Herbst-Saison.

„Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen NachwuchstrainerInnen bedanken, die sehr viel ihrer Freizeit opfern, um die Mädels und Jungs zu trainieren und sie auch, meist an den Wochenenden, bei den Spielen zu coachen. DANKE SEHR!“, so Grista.

Bei Interesse, Schnuppertraining egal welchen Alters oder für weitere Informationen, bitte bei Nachwuchsleiter Christian Gföllner melden (Tel: 0676/6530779).

Und nicht vergessen „Zuschauen kommen“

Oktober - Heimspiele der Kampfmannschaft:

03.10.20 gegen Stumm um 18.00 Uhr
10.10.20 gegen Mayrhofen um 20.00 Uhr
17.10.20 gegen Walchsee um 19.30 Uhr
30.10.20 gegen Bruckhäusl um 19.30 Uhr

Oktober – Heimspiele der Reserve-Mannschaft:

02.10.20 gegen Ellmau um 19.30 Uhr
17.10.20 gegen Walchsee um 18.00 Uhr
31.10.20 gegen Bruckhäusl um 18.00 Uhr

Auf zahlreiche Zuschauer und eine erfolgreiche Saison freut sich der SV Steinbacher Kirchdorf!

Text: Christian Gföllner/mST, Bilder: Ch.Gföllner

Rekordkulisse beim Nachwuchsspiel der U10-Fußballer aus Kirchdorf und Gasteig



Das mit Spannung erwartete 1. Fußballderby zwischen den U10-Mannschaften aus Kirchdorf und Gasteig lockte am 24. Juli sehr viele Zuschauer auf den Kirchdorfer Sportplatz. Bereits beim Einlaufen und der Aufstellung mit ihren Trainern Hubert Pravda (FC Gasteig) und Alex Schinagl (SV Kirchdorf) sowie Schiedsrichter Fritz Hörhager gab es für die jungen Talente viel Applaus von ihren Fans.



Viele Zuschauer erlebten eine flotte Partie zwischen den U10-Teams aus Gasteig (rot) und Kirchdorf (grün).



Auch zahlreiche junge weibliche Fans aus Gasteig feuerten ihre Mannschaft beim Derby an.

In der flotten Partie übernahmen die spielstarken Gasteiger Nachwuchskicker von Beginn an das Kommando und führten zur Halbzeit bereits mit 8:0-Toren. Obwohl sich das Kirchdorfer U10-Team (darunter mit Leonie Schinagl auch ein sportliches Mädchen) tapfer wehrte, gab es am Ende einen klaren 14:0 Sieg für Gasteig. Der neue Trainingsplatz hinter der alten Volksschule in Gasteig hat sich also bestens bewährt. Nach dem Schlusspfiff freuten sich aber alle Fußballtalente über den großen Applaus von den Zuschauerrängen in der Leerberg-Arena.



Aufstellungen:

SV Kirchdorf U10 – Jamie Czedziwoda, Leonie Schinagl, Noah Köck, Patrick Eckstein, Risto Vasiljkovic, Raphael Mönig, Philip Pavlovic, Tobias Bendler, Leo Niedermoser; Trainer: Alex Schinagl.

FC Gasteig U10: Nico Hautz, David Hechenberger, Daniel Hechenberger, Lukas Fankhauser, Thomas Leo, Martin Millinger, Martin Leo, Jakob Schuster, Pascal Eckstein; Trainer: Hubert Pravda.

Text und Fotos: gs



Das Bergtagebuch des Noah Köck Erster Kaisergipfel mit zehn Jahren

Zwangsläufig etwas lockerer hatte ich es während der Corona-Quarantäne, aber da war ich sicher nicht die Ausnahme. Mit der Entspannung der Situation war es schließlich an der Zeit, dem verordneten Müßiggang ein Ende zu bereiten. Na ja, ganz so schlimm ist es mit dem Faulenzen dann eh nicht gewesen, konditionsmäßig hielt ich mich im grünen Bereich.

Für Pfingsten waren blauer Himmel und milde Temperaturen angesagt, ein Unterfangen im Freien drängte sich auf. Mein Vater hatte für das heurige Jahr ohnehin angekündigt, mich dem Zustand der alpinen Unschuld entreißen zu wollen, was lag da näher, als den Wilden Kaiser zu erklimmen. Bei der Auswahl des Gipfels ließen wir uns von einer Kirchdorfer Bergliebhaberin, nennen wir sie mal E. B., inspirieren: Das Ziel lautete „Scheffauer“. Für die Premiere sicher keine leichte Partie, aber anscheinend wurde mir einiges zugetraut.

Pfingstmontag, 01. Juni 2020: Gemäß der Devise „den Tag muss man in der Früh suchen“, hoben wir um 06.30 Uhr am Parkplatz Bärnstatt in Scheffau an. Nach gut 45 Minuten ließen Papa und ich die Steiner Hochalm hinter uns, marschierten durch die Frische eines Laubwaldes, da, ein Rascheln am Boden, und schon schraubten sich zwei Eichhörnchen spiralförmig einen Baum hoch. Es kam aber noch tierischer, denn kaum ließen wir den Wald hinter uns, sah ich im Geröllfeld die ersten – meine ersten – Gämsen. In Anbetracht meines Volksschülerdaseins wurde das mir zustehende traditionelle Gamsseidl später in ein Gamseis umgewandelt. Als wir dann noch ein Kitz in einem Schneefeld übermütig herumspringen sahen, dämmerte mir, was es mit dem Spruch: „Der Weg ist das Ziel“, auf sich haben könnte.

Aber auf den Gipfel wollten wir auch noch. Mittlerweile war ich auf Betriebstemperatur und übernahm die Führung. Hinein ging's in ein Latschenfeld, ja teilweise regelrecht unten durch, für mich kein Problem, von hinten hörte ich allerdings Papa fluchen, wenn er wieder mal mit dem Rucksack in den Ästen hängenblieb.



Zwoa „Koasara“ (U12 Fußballmannschaft)
am Gipfel des Scheffauers, 2.111 Meter

Waren wir falsch? Keineswegs, der Weg durch die Latschen war eine Abkürzung, das ersparte uns sicher 15 Minuten. Aber dafür gab's halt eine lästige Schliafferei.

Kurz vorm Gipfelplateau hieß es noch eine steile Rampe mit Hilfe von Stahlseilen zu überwinden. Null Problemo, aber auch nichts für Schneebrunzer. Apropos, im wörtlichen Sinn hätte sich etwas später sogar die Gelegenheit ergeben, die farbliche Note eines Schneefeldes leicht zu verändern. Hätte ... Und dann stand ich nach gut 2 ¾ Stunden auf meinem ersten Koasagipfel – mit einem der schönsten Panoramen des ganzen Gebirges. Insbesondere der Blick auf den Hintersteiner See und das

Inntal waren beeindruckend. Ob's schön war? Auf diese banale Frage hätte die Replik eines väterlicheren Freundes, nennen wir ihn einfach P. T., wohl gelautes: „Sché? Sché sind de Weiwaleit“. Obwohl ... aber lassen wir das. Natürlich war's toll, als absolutes Highlight hat sich bei mir die Sichtung meiner ersten Gämsen eingeprägt.

Kurzer Nachtrag: Am 5. Juli standen wir dann am Lärchegg und, wie's der Zufall so haben wollte, trafen wir am Gipfel die eingangs erwähnte Bergliebhaberin. Bleibt abschließend nur noch die Frage, wer verbirgt sich hinter den Initialen E. B. und P. T.? *Text: Peter Köck, Bilder: Privat*



Noah am Lärchegg, im Hintergrund Predigtstuhl (li) und Zahmer Kaiser (re)

Neuwahl bei der Jungbauernschaft/Landjugend Kirchdorf-Erpfendorf

Ende August fanden die Neuwahlen der JB/LJ Kirchdorf-Erpfendorf im Vital-Hotel Berghof statt und sie waren ein voller Erfolg. 35 wahlberechtigte Mitglieder und zahlreiche Ehrengäste folgten unserer Einladung. Neben dem Jahresrückblick der vergangenen Jahre, Ehrungen für einige unsere Mitglieder und vielen Danksagungen, wählten wir den neuen Ausschuss für 2020-2023.



Obmann Hannes Unterrainer (li) und Bezirksobmann Stv. Bernhard Berger (re) freuen sich mit den Geehrten. V.li. Bezirksobmann Josef Seiwald, Ortsleiterin a.D. Lisa Hausmann, Katharina und Franziska Hechenbichler.

Für ihre langjährigen Dienste, ihren Einsatz und ihr Engagement in der Landjugend verliehen wir Josef Seiwald, Lisa Hausmann und Franziska Hechenbichler das bronzenne Ehrenabzeichen. Katharina Hechenbichler erhielt das Verdienstzeichen der TJB/LJ als Dank und Anerkennung für ihre große Unterstützung.

Eine neue, junge, motivierte und lässige Gruppe bildet nun den neuen Ausschuss der Landjugend Kirchdorf-Erpfendorf.



v.l.n.r. Sarah Sinnesberger, Christian Widauer, Stefanie Bichler, Lisi Krepper, Obmann Stv. Andreas Beltermann, Kassierin Stefanie Keiler, Ortsleiterin Stv. Hannah Oberhauser, Schriftführer Manuel Lusser, Ortsleiterin Katharina Keiler, Obmann Hannes Unterrainer, Michael Wernegger und Hannes Fuchs.

Nach der Neuwahl ließen wir den Abend gemütlich ausklingen und feierten bis spät in die Nacht unsere gelungene Jahreshauptversammlung. Natürlich alles unter Einhaltung der Corona-Auflagen!

Auf diesem Wege möchten wir uns noch bei allen Unterstützern, Freunden und Mitglieder für die letzten tollen drei Jahre bedanken und schauen voller Tatendrang auf die nächsten. Dem neuen Ausschuss mit Hannes Unterrainer als Obmann und Katharina Keiler als Ortsleiterin, wünschen wir alles Gute, viel Erfolg, tolle Ideen und unvergessliche Momente.

Text: Lisa Hausmann; Bilder: JB/LJ Kirchdorf-Erpfendorf



Wer Geld hat, hat die Macht! Die „Alten“ übergeben den „Neuen“ die Geschenke der JB/LJ Kirchdorf-Erpfendorf, incl. Bankomatkarte.





Rot-Kreuz-Kleidersammlung & der Jugendtreff

Was haben beide miteinander zu tun? Nun, das ist schnell erklärt: Im Dienst der guten Sache haben Monika Bauhofer (Ortsstelle Kitzbühel) und Bettina Reiter beschlossen, auch beim Jugendtreff eine Sammelaktion für gebrauchte, aber gut erhaltene Kleidung zu starten.

Nächster Termin:
Freitag, 16. Oktober 2020
von 18.00 bis 20.00 Uhr
beim Jugendtreff (ehem. Gasthof Wintersteller)
Ansprechperson: Bettina Reiter

Folgendes bitte nicht abgeben:

1. Keine Arbeitskleidung und Schuhe
2. Keine Federbetten oder Polster
3. Keine Stoffreste, Reißverschlüsse oder Abfälle
4. Kein Plastikmüll

Bitte wirklich nur Kleidung spenden, die in einem einwandfreien Zustand ist (ohne Löcher usw.). Es gibt viele Menschen, die darauf angewiesen sind und genau für solche Menschen sammeln wir.

Danke für eure Unterstützung, Monika Bauhofer & die Jugend sowie das Team vom Jugendtreff

Ehrenamtliche HelferInnen für den Jugendtreff gesucht



Kinder und Jugendliche brauchen beide Bezugspersonen: Frauen wie Männer.

Darum suchen wir zur Verstärkung unseres ehrenamtlichen Teams nicht nur Frauen sondern auch Männer, die sich in unserem Jugendtreff ehrenamtlich engagieren möchten. Im Grunde übernimmt unser ehrenamtliches Team (dankenswerterweise!) einmal im Monat/alle zwei

Monate einen Dienst (drei Stunden). Zeitlich richten wir uns aber nach dir und würden uns sehr freuen, dich in unserem netten Team dabei haben zu dürfen.

Oder du kommst einfach vorbei, um mit den Jugendlichen eine Partie Billard, Tischfußball etc. zu spielen. Vielleicht übst du sogar ein Hobby aus, das du den Jugendlichen näherbringen möchtest (von Yoga, Tanzen

bis hin zum Basteln) bzw. speziell für unsere Jungs eine Sportart wie Ausdauer-, Kraftsport usw.; Oder du bist in einem Sportverein tätig und möchtest uns den Verein näher vorstellen, dann melde dich bitte!

0664/73493087 oder per Mail an **jugendtreff@kirchdorf.tirol.gv.at**.

Wir freuen uns auf DICH, die Jugendlichen & das JT-Team.

Neues aus dem Jugendtreff

Auch uns hat der Lockdown natürlich kalt erwischt, wie viele Jugendtreffs, aber wir haben versucht, mit den Jugendlichen auf digitalem Weg in Verbindung zu bleiben. Dabei hat uns auch unser Projekt geholfen, das wir im Jänner gestartet haben: Ein eigenes Jugendmagazin mit dem Titel „8-sames Zuhören“. Aber wie kam es dazu, dass wir ein eigenes Magazin auf die Beine stellen?

Im Rahmen eines Kurses von Oktober 2019 bis September 2020, ausgehend vom Dachverband für offene Jugendarbeit (POJAT) und dem Land Tirol, sollte ich eine Projektarbeit machen und so beratschlagte ich mit den Jugendlichen, was wir tun könnten. Einige griffen einen alten Wunsch auf: Ein Jugendmagazin. „Na servas“, dachte ich bei mir,

denn ich habe meine Schützlinge ja schon öfter gefragt, ob sie für die Gemeindezeitung Beiträge schreiben möchten. Mit mäßigem Erfolg! Und nun ein eigenes Magazin? Na ja, Herausforderungen sind da, um angenommen zu werden und mit dem Wissen, dass wir unzählige Bilder haben, die im Notfall die geplanten acht Seiten des Magazins füllen könnten ;-), sagte ich mutig zu.

Mit vielem habe ich gerechnet, aber nicht mit dem Elan und der Begeisterung. Amélie, Alina, Magdalena und Moritz (die Vornamen darf ich mit ihrer Erlaubnis nennen) bildeten unser Redaktionsteam und alle vier waren mit Feuereifer dabei. Auch die restlichen Jugendlichen beteiligten sich in Form von „offenen Tischrunden“, bei Fragen/Antworten oder Themenfindungen (alles vermehrt auch digital). Das kleine, aber so wichtige Wort „Zuhören“ bil-



Das tolle Redaktionsteam

det das Fundament unseres Magazins und unser „Hör-zu-Stein“ dient als Symbol und Lernerfahrung fürs achtsame Zuhören.

Doch das haben wir in unserem Magazin genauer erklärt, hier würden Details den Rahmen sprengen bzw. falle ich in einen regelrechten Redefluss, wenn ich von dem Projekt erzähle und das könnte dauern. Also konzentriere ich mich lieber auf

einige Fakten wie beispielsweise, dass aus den anfangs acht geplanten Seiten insgesamt 28 wurden! Ich bin unheimlich stolz auf unsere Jugendlichen. Ihre Ideen, Sichtweisen, Beiträge u. v. m. haben mir wirklich imponiert (okay, ich gerate schon wieder ins Schwärmen ...), zumal das Projekt eine tolle Eigendynamik entwickelte, denn auch die Gesprächskultur unter den Jugendlichen hat sich merklich verändert.

Außerdem haben wir mit großen Plattformen wie Rat auf Draht, kontakt+co, Info- Eck, Kija oder Saferinternet.at zusammengearbeitet, die unsere Jugendlichen für ihre Offenheit und das Magazin ganz allgemein gelobt haben, worüber sich natürlich alle freuen und freuen. Bemerkenswert fand ich auch die Entscheidung der Jugendlichen, die Hälfte des VK-Erlöses zu spenden und in diesem Sinne möchten sie das Hilfsprojekt „Österreich hilft Österreich“ unterstützen.

Ein wichtiger Faktor ist auch, dass wir die Anonymität der Jugendli-

chen gewahrt haben, denn sie sprechen im Magazin offen über ihre Gefühle. Wir alle wissen, dass die Pubertät eine schwierige Zeit sein kann - für die Jugendliche, die Eltern und das Umfeld. Umso toller finde ich es, dass unsere Jugendlichen ihre Gedanken mit uns teilen, wobei diese nicht als wertend zu verstehen sind. Die Jugendlichen sagen einfach, was sie bewegt und wir „hören zu“. Vielleicht nehmen wir manches zum Anlass, um in uns selbst hineinzuhorchen bzw. um zu überlegen, wie wir manches in unserer eigenen Familie handhaben? Hin und wieder ist es gut, wenn man reflektiert, denn keiner von uns ist ohne Fehler.

Übrigens habe ich mal nachgefragt, warum es im Jugendmagazin wuppt und in der Gemeindezeitung nicht. Allgemeine Antwort: Die Gemeindezeitung ist was für alte Leute! „Na servas, die zweite ... da fühlen wir uns alle schon um einiges besser, oder?“ Aber so ist sie halt die Jugend.



Bei uns war es ja auch so, dass jeder ab 30 schon uralt war und uns völlig andere Themen interessierten. Und das ist gut so, denn das ist der Lauf des Lebens.

Jedenfalls würden wir uns sehr freuen, wenn möglichst viele unser Magazin kaufen würden. Vorerst haben wir 200 Stück drucken lassen und möchten uns ganz herzlich bei der **Gemeinde Kirchdorf**, der **Raiffeisenbank Kirchdorf**, der **Firma Josef Installateur** und beim **Hutter Druck** für die Unterstützung unseres Magazins bedanken. Zu jeder Ausgabe gibt es übrigens einen „Hör-zu-Stein“.

Danke an Alle, die uns und das Hilfsprojekt mit ihrem Kauf unterstützen. Erhältlich ist das Magazin bei uns im Jugendtreff oder am Verkaufssamstag ----->

Text: JT-Leiterin Bettina Reiter, Bilder: JT2017er

Und was haben wir sonst noch getan ...



Wir waren Grillen an der Ache



Unsere Bänke bekamen eine frische Farbe (aus alt mach neu)



Workshop mit Erika Köck-Bouteau



„Spielfieber“ im Garten



Unser Fotoshooting „Natürlich schön“



Cocktail-Challenge - Mädels gegen Jungs



Nach dem Müllsammeln lud uns die Bäckerei Linsinger auf Kuchen & Getränke ein - DANKE!





Florian Schluifer - Künstler & Visionär

Bei einem Besuch in Florians Kunstatelier gerät man richtig ins Staunen, da sich sein Schaffen nicht nur auf Skulptur- und Objektkunst beschränkt, sondern genauso in architektonische Kreationen überzufließen scheint wie es seine Werke an sich tun. Nahtlos verbindet er feinstes Glas mit Natur- oder Edelsteinen, versteinerten Materialien, Edelmetallen usw. „Dazu habe ich eigens eine Technik entwickelt“, zeigt sich Florian zu recht stolz, „und seit 2012 wende ich diese einzigartige Verbindung auch bei Kreationen von Wasch-, Ess-, Bar- oder

Sofatischen an.“ Beleuchtungs- und Einrichtungselemente, Trinkgläser u.v.m. kreiert er ebenso in seiner Manufaktur. Eine Leidenschaft, die ihm sicherlich durch seinen Vater Gernot Schluifer (†), der von 1958 bis 2008 als Glaskünstler weit über Kirchdorfs Grenzen hinaus international bekannt gewesen ist, in die Wiege gelegt wurde. Die einzigartige Verbindung mit Glas, das Spiel mit Licht und Farben sowie eine Symbiose aus verschiedenen Materialien zu erreichen, das ist Florians Antrieb und im doppelten Sinne eine Kunst.

Text: bR, Bilder: Plato



Florian hat seine große Leidenschaft zum Beruf gemacht und ist auch im Ausland als Künstler gefragt



Skulptur „Peak Reflection“ - österreichischer Marmor (Kristol), türkisblaues und violette optisches Glas



Ein Stein-Glas Waschtisch aus Serpentin-Kruste (Osttirol) sowie feinstem klaren und serpentin-grünem optischem Glas



Einzigartige Kunstwerke entstehen in der Manufaktur von Florian, der auch sehr gerne mit hiesigen Materialien arbeitet

Kirchdorfer Seniorentreffen

Aus gegebenem Anlass haben wir uns nach reiflicher Überlegung dazu entschlossen, heuer keine Treffen und keine Aktivitäten mehr anzubieten, da die Gesundheit unserer Seniorinnen und Senioren für uns oberste Priorität hat. Umso mehr planen wir jedoch fürs nächste Jahr und freuen uns schon jetzt sehr darauf, euch alle in alter Frische und vor allem gesund wiederzusehen.

Bis dahin wünschen wir euch alles Gute, eure Eva & Evelyn

Text: bR



Pensionistenverband Kirchdorf/Erpfendorf

Nach Corona-bedingter Pause trafen wir uns am 09. Juli wieder. So gab es eine gemütliche Zusammenkunft im Gasthof Neuwirt und natürlich spielten wir auch eine Runde Minigolf. Ende Juli ging es schließlich mit der Gondel auf das Unterberghorn in Kössen. Ab der Bergstation war für einige Wandern angesagt, die meisten entschieden sich jedoch für den Einkehrschwung und sahen den Paragleitern beim Starten zu. Es war schön, wieder gemeinsam Zeit zu verbringen und wir haben sie in vollen Zügen genossen.

Text: Loisi Ebser/bR, Bilder: Alfred Ebser



Auf dem Unterberghorn mit fantastischer Aussicht (li) und in der Erpfendorfer Kneippanlage gab es perfekte Abkühlung

Aus dem Pfarramt

Wie bereits viele wissen, musste die **Firmung** verschoben werden und findet nun von **09. – 11. April 2021** statt. Es besucht uns unser **Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer** anlässlich der Visitation und der Firmung.

Firmung und Visitation

Freitag, 09. April 2021/abends: Festgottesdienst für die ganze Pfarrgemeinde

Samstag, 10. April 2021/abends: Firmung in Erpfendorf

Sonntag, 11. April 2021/vormittags: Firmung in Kirchdorf (Genaue Gottesdienstzeiten sind bitte aus der Gottesdienstordnung im April 2021 zu entnehmen)

Die Firmvorbereitung läuft ja schon, es können aber auch „die neuen Kinder“ aus unserer Pfarrgemeinde das Sakrament der Firmung empfangen und zwar alle, die bis 31. August 2021 zwölf Jahre alt werden. Die Firmlinge können sich persönlich, ab sofort, mit einem Elternteil oder ihrem Firmpaten im Pfarrbüro während der Kanzleistunden anmelden. **DI-MI-DO von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und FR 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Anmeldung bis 30. November 2020.** Anmeldeformulare sind unter **www.pfarramt-kirchdorf.at** im Downloadbereich zu finden und liegen auch in beiden Kirchen auf.

Erntedank

Sonntag, 04. Oktober 2020, 09.00 Uhr in Kirchdorf.

Beim Feuerwehrhaus wird die Erntedankkrone geweiht und dann ziehen wir gemeinsam in unsere Pfarrkirche ein. Dazu sind alle Vereine und Institutionen, Kinder aus beiden Volksschulen und die gesamte Pfarrbevölkerung recht herzlich eingeladen.

Gründe zum Danken gibt es genug! Die Mitglieder der Jungbauernschaft/Landjugend Kirchdorf-Erpfendorf schmücken wieder die wunderschöne Krone und bringen Erntegaben, wofür wir uns schon jetzt bei ihnen bedanken!

Ehejubiläum

Sonntag, 11. Oktober 2020, 09.00 Uhr in Erpfendorf.

Dazu sind wieder alle Jubelpaare recht herzlich eingeladen. Der Ausschuss für Ehe und Familie freut sich auf ein wunderschönes Fest.

Natürlich gilt bei allen Veranstaltungen: Bitte haltet euch an die Vorsichtsmaßnahmen; Eigenverantwortung und Rücksichtnahme auf andere ist die Voraussetzung für gemeinsames Feiern.

Text: Pfarramt Kirchdorf/mST



Die Feuerwehr kommt nicht nur zum Löschen - Im Frühjahr wurden wir zu verschiedensten Einsätzen gerufen

Waldbrand/nahe der Fischbachalm:

Am 07. April wurden die Feuerwehren Kirchdorf, Erpfendorf, St. Johann und die Feuerwehr Flugdienst Bezirk Kitzbühel zu einem Waldbrand in der Nähe der Fischbachalm alarmiert. Durch das Verbrennen von Reisighaufen ist das Feuer außer Kontrolle geraten. Dank Bodenmannschaften, aber auch durch die Unterstützung von Hubschraubern der Firma Kitz Air sowie des Polizeihubschraubers, wurde der Brand erfolgreich gelöscht.

Hochwasser:

Am 01. Juli zog ein kurzes, aber heftiges, Unwetter über das Gemeindegebiet. Überflutete und vermurte Straßen waren in Gasteig/Hinterberg und dem Ortsteil Griesenau abzuarbeiten. Am

schwersten betroffen war der Ortsteil Bicheln. Der Luigambach trat über die Ufer und Fußgängerbrücken wurden weggerissen. Erdrutsche, Wassereintritte in Wohnungen sowie Garagen und überflutete Straßen, forderten die Feuerwehren Kirchdorf, Erpfendorf, St. Johann und Schwendt bei insgesamt 16 Einsätzen.

Tierrettung:

Am 21. Juli mussten die Feuerwehren Kirchdorf und St. Johann ein Kalb aus einer Jauchegrube im Ortsteil Hinterberg mittels Kran retten.

Weitere Einsätze:

Binden einer Ölspur auf der Kirchdorfer Landesstraße, technische Hilfeleistung, um eine Schlange von einer Terrasse zu entfernen, Rettung von Personen aus einem steckengebliebenen Aufzug,

Brandeinsätze wie der Brand eines Elektrogerätes (wobei es bei einem Stromkabel zu einem Schmorbrand kam), ein Dachstuhlbrand nach Flämmarbeiten bei der Lagerhalle in Gasteig sowie Brand eines Kamins bei einem Gastronomie/Landwirtschaftlichen Betrieb in der Griesenau.

Leider musste heuer, wie so vieles, auch unser beliebtes Feuerwehrfest im Mai abgesagt werden. Wir planen aber schon wieder für Mitte Mai 2021 und freuen uns darauf, unsere Besucher wieder bestens bewirten zu können.

Immer aktuell informiert seid ihr auf Facebook oder www.feuerwehr-kirchdorf.at.

Text & Bilder: Christian Hinterholzer



Frühjahr und Sommer 2020 waren ganz schön herausfordernd und man sieht, wie vielseitig die Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf agieren müssen

Herbstarbeiten im Naturgarten

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Im Herbst muss der Garten für den Winter fit gemacht werden. Im Naturgarten gilt dabei: Weniger ist mehr.

„Im Herbst gehört der Garten aufgeräumt! Laub wird entfernt und im Blumenbeet alles zurückgeschnitten, damit es ordentlich aussieht“. So hat man es häufig von Eltern oder Großeltern gelernt. Wer aber unsere heimische Tierwelt unterstützen möchte, sollte im Herbst so wenig wie möglich im Garten machen. „Herbstlaub ist ein wertvolles Gut im Garten. Es sollte nur vom Rasen und von den Wegen entfernt werden.“, so Matthias Karadar, Projektleiter von Natur im Garten im Tiroler Bildungsforum. Im Blumenbeet oder im Gemüsegarten schützt eine 20 – 30 cm hohe Schicht den Boden und fördert das Bodenleben. Durch den Mulch hat man im Frühling deutlich weniger unerwünschte Beikräuter im Gemüsebeet und der Boden ist durch Regenwürmer schon bestens für die Aussaat vorbereitet worden. Auch viele andere Nützlinge finden hier ein tolles Winterquartier. Wer im Winter im Laub wühlt, wird schnell

Marienkäfer in Kältestarre finden. Bei sehr viel Laub kann man auch einen Laubhaufen anlegen. Hier verstecken sich nicht nur Insekten sondern im besten Fall auch ein Igel. Idealerweise schafft man diesem im Zentrum eine kleine Höhle aus Holz. Man kann einfach zwei dickere



Äste im Abstand von 60 cm parallel zueinander hinlegen und darauf im 90 ° Winkel wieder zwei Äste legen. So kann man eine kleine Pyramide schichten, die anschließend mit Laub bedeckt wird. Auch ein gekauftes oder selbst gebasteltes Igelhaus kann in so einem Laubhaufen aufgestellt werden.

Im Blumenbeet sollte man verblühte Stängel und verdorrte Blätter nicht abschneiden. In den abgeblühten Blüten finden Vögel wie der Stieglitz

im Winter noch Samen. Und unter, auf oder in den abgestorbenen Pflanzen überwintern jede Menge nützlicher Insekten. Wenn die Stängel im Frühling dann abgeschnitten werden, kann man sie bündeln und an einer geschützten Stelle aufstellen. Denn es können hier beispielsweise noch Schmetterlingspuppen darauf sein, die erst etwas später im Jahr schlüpfen.

Im zeitigen Herbst ist es auch an der Zeit, die Vogelnistkästen zu reinigen und die alten Nester zu entfernen. Diese sind meist voll mit Vogelparasiten und können die Jungvögel im nächsten Jahr befallen. Die Vogelnistkästen dann aber wieder aufhängen, denn im Winter nutzen die Vögel die Nistkästen als Schutz vor der Kälte.

Vieles von dem, was über den Winter stehen gelassen wird, ist im Frühling bereits zersetzt und liefert Dünger für die Pflanzen. So kann man die Natur für sich arbeiten lassen. Und sollten im nächsten Jahr die Schädlinge anrücken, sind die Nützlinge schnell zur Stelle, wenn sie im eigenen Garten überwintern können.

Text: Natur im Garten, Bild: Maria Siegl

Servicestelle Demenz

Fehlende Krankheitseinsicht in Zeiten von Corona

In diesen Tagen kommen durch die Beschränkungen des Alltags auf Menschen mit Demenz und deren Angehörige viele zusätzliche Herausforderungen hinzu. Eine der häufigsten Fragen bzgl. Ausgangssperren ist zB: „Was tun, wenn sich der demente Mensch nicht an die Bestimmungen hält?“

Eine Angehörige berichtete mir von ihrem Ehemann, der trotz der Ausgangssperre täglich ins Dorf geht, sich seine Zigaretten holt, mit allen Menschen spricht und sogar aufgeregt und wütend an die Türe seines Stammcafés klopft, weil dieses auch geschlossen hat. Von Händewaschen und Hygienevorschriften will er ebenfalls nichts wissen, er sei ja schließlich sauber ...

Die Frau wird von besorgten und auch aufgebracht Nachbarn angerufen, teilweise beschimpft und ihr wird vorgeworfen, dass sie sich nicht genügend um ihren Ehemann – der ja zur Risikogruppe gehört – kümmert.

Sie denken nicht daran, dass er demenz sein könnte, weil er ja so fit aussieht und nicht vergesslich ist. Leider wissen viele Menschen nicht, dass es auch Demenzformen gibt, bei denen man nicht unbedingt vergesslich sein muss. Deswegen fordern sie, die Ehefrau müsse den Mann endlich zuhause einsperren! Geht das überhaupt? Natürlich nicht!

Bei vielen Demenzformen, vor allem bei solchen die den Frontallappen betreffen (Frontotemporale Demenz, Morbus Pick, Alkoholdemenz, bestimmte Demenzformen nach Schlaganfall), fehlt die sogenannte Krankheitseinsicht.

Der Betroffene fühlt sich selber nicht schutzbedürftig, er hat aus seiner Sicht keine Einschränkung. Viele wirken daher auf uns uneinsichtig, rechthaberisch und unbelehrbar. Die Krankheitseinsicht wird aber vom Vorderlappen des Gehirns gesteuert. Ist sie einmal verloren, kommt sie nicht wieder ->



Servicestelle Demenz, Fehlende Krankheitseinsicht in Zeiten von Corona

- Es hilft also nicht, etwas zu erklären, zu diskutieren, zu drohen oder jemanden anzuflehen
- Druck, oder zB das „Einsperren“, nachlaufen oder aufhalten wollen, führt zu Aggression oder verstärkt den Fluchttrieb

Wie also damit umgehen?

Eine Möglichkeit ist, den Betroffenen zuhause in Aufgaben miteinzubinden, die er gerne erledigt. Also auf Ablenkung und das Gefühl „gebraucht zu werden“ setzen. Aufforderungen zur Körperhygiene ausschließlich in einladender Form geben. Etwa: „Schau, ich habe dir ein schönes Bad eingeladen ...“ „Wenn du möchtest, mach ich dir ein entspannendes Handbad ...“

Wenn der Betroffene trotzdem aus dem Haus „muss“ und will, informieren Sie unbedingt ihr Umfeld. Sprechen Sie mit

Freunden und Nachbarn über die Situation, und erklären Sie, warum er sich nicht an die Regeln halten kann. Viele Einsatzkräfte sind mittlerweile gut geschult im Umgang mit demen-ten Menschen. Sie weisen sie höflich und umsichtig auf die geltenden Regeln hin. Um eine Anzeige zu verhindern, sprechen Sie im Vorfeld mit der Dienststelle in Ihrem Ort.

Zu guter Letzt: Alle Maßnahmen, die wir „Gesunden“ ergreifen und an die wir uns alle halten, helfen genau diesem Herrn. Wir halten Abstand, wir schränken unsere sozialen Kontakte ein, wir halten uns an die Regeln, genau für ihn. Weil er es einfach nicht mehr kann!

Herzlichst, Ihre Katja Gasteiger

Caritas-Demenzreferentin,
Tel. Nr.: 0664/2250203

GEMEINDEAMT Kirchdorf in Tirol STELLENAUSSCHREIBUNG



MitarbeiterIn JUGENDTREFF

Ab Jänner 2021 in Teilzeit für 20 Wochenstunden

ANFORDERUNGSPROFIL (auch Quereinsteiger möglich):

Ausbildung im (sozial-)pädagogischen oder psychosozialen Bereich von Vorteil, Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Konfliktfähigkeit, Engagement, Kreativität. Selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten, Aktionismus ist kein Fremdwort, PC-Kenntnisse von Vorteil (MS Office, Internet), Bereitschaft zur Weiterbildung, Einwandfreier Leumund, Führerschein B;

AUFGABEN:

Mitverantwortlich für den laufenden und reibungslosen Betrieb im Jugendtreff/Mitorganisation und Begleitung von Aktivitäten, Veranstaltungen und Projekten;

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012 (G-VBG 2012, LGBl. Nr. 119/2011) in der jeweils geltenden Fassung. Das Mindestbruttoentgelt für 20 Wochenstunden beträgt € 1.114,-- (VBI/c) und kann sich gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten oder Hochschulstudium erhöhen.

MitarbeiterIn JUGENDTREFF

Ab Jänner 2021, 10 Wochenstunden

Ressort: Sportliche bzw. Aktivitäten im Allgemeinen

ANFORDERUNGSPROFIL (auch Quereinsteiger möglich):

Ausbildung in Freizeitpädagogik von Vorteil, Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Konfliktfähigkeit, Engagement, Kreativität. Selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten, Aktionismus ist kein Fremdwort, PC-Kenntnisse von Vorteil (MS Office, Internet), Bereitschaft zur Weiterbildung, Einwandfreier Leumund, Führerschein B;

AUFGABEN:

Mitverantwortlich für den laufenden und reibungslosen Betrieb im Jugendtreff, Organisation und Begleitung von Aktivitäten sowie Projekten im Schwerpunkt Sport.

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012 (G-VBG 2012, LGBl. Nr. 119/2011) in der jeweils geltenden Fassung. Das Mindestbruttoentgelt für 10 Wochenstunden beträgt € 557,-- (VBI/c) und kann sich gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten oder Hochschulstudium erhöhen.

WIR BIETEN FÜR BEIDE STELLEN:

Ein vielfältiges und abwechslungsreiches Betätigungsfeld, Raum für eigene Kreativität, eine kollegiale Zusammenarbeit, Möglichkeiten zur Weiterbildung;

Schriftliche Bewerbungen sind mit aussagekräftigen Unterlagen (Personaldokumente, Lebenslauf, Angabe der bisherigen Tätigkeiten, Schul- und Dienstzeugnisse) **bis längstens 31. Oktober 2020** an die nachstehende Adresse zu senden: [Gemeinde Kirchdorf in Tirol, Dorfplatz 4, 6382 Kirchdorf in Tirol](mailto:a.niedermoser@kirchdorf.tirol.gv.at) oder per Mail an: a.niedermoser@kirchdorf.tirol.gv.at

Auf § 2 des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 in Verbindung mit § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 wird bei beiden Stellenausschreibungen hingewiesen.

Der Bürgermeister
Gerhard Obermüller, PMM

ANKÜNDIGUNGEN



„NICHT ALLES IST MIST!“

Verwertung statt Verschwendung

Ein interessanter und nachhaltiger Vortragsabend mit der aus Radio und Fernsehen bekannten Mag. Angelika Kirchmaier. Mit zahlreichen Tipps und Tricks für die Lagerung & Haltbarkeit von Lebensmitteln. Ganz nebenbei spart man damit auch noch Geld!

Termin: Freitag, 13. November, 19.30 – ca. 21.30 Uhr

Ort: Dorfsaal Kirchdorf, Eintritt: € 5,--

Dieser nachhaltige Vortragsabend wird von der Raiffeisenbank Kirchdorf gefördert

FILZTASCHEN SELBST GESTALTEN

Ein kreativer Workshop mit Heidi Hain aus Fieberbrunn

Termin: Freitag, 20. November, 18.00 – ca. 21.00 Uhr

Ort: Feuerwehrhaus Kirchdorf, Kosten: € 35,-- inkl. Material

WIE BINDE ICH EINEN ADVENTKRANZ?

Ein geselliger Workshop mit der Floristin Michaela Windbichler aus Kössen

Termin: Dienstag, 24. November, 19.00 – ca. 22.00 Uhr

Ort: Feuerwehrhaus Kirchdorf, Fahrzeughalle

Kosten: € 30,-- inkl. Material

RAUHNÄCHTE 2 – Samen setzen

Ein Praxisseminar mit der

Räucher- und Klangexpertin Annemarie Zobernig

Termin: Montag, 30. November, 19.00 – ca. 22.00 Uhr

Ort: Feuerwehrhaus Erpfendorf, Veranstaltungsraum

Kosten: € 45,-- inkl. Seminarunterlagen

An diesem Abend stimmen wir uns duftend und klingend ein und finden die passenden Düfte sowie Räucherschritte für das „Abenteuer Rauhächte“!

Anmeldungen für alle Kurse der ES Kirchdorf sind unter 0664/1750984 (von 18.00 – 22.00 Uhr) oder unter www.erwachsenenschulen.at/kirchdorf erforderlich.
Maria & Gernot freuen sich auf euch!



BUNDESMUSIKKAPPELE KIRCHDORF

Aufgrund der Covid-19 Bestimmungen sind unsere Ausrückungen und Veranstaltungen heuer um einiges geschrumpft.

Auch unser Herbstfest, das Ägru'n, können wir heuer leider nicht ausrichten.

Wir hoffen, dass wir die im Herbst und Winter geplanten Konzerte, natürlich unter Einhaltung der Covid-19 Maßnahmen, durchführen können.

Somit gibt's nun eine kleine Vorschau:

KIRCHENKONZERT

Wir starten im September in die Probenphase zu unserem Kirchenkonzert, das am **31. Oktober um 20.30 Uhr** in der **Pfarrkirche Kirchdorf** stattfinden wird. Zuvor werden wir um **19.00 Uhr** die Cäcilienmesse zum Gedenken an unsere verstorbenen Musikkameraden untermalen.

ADVENTKONZERT DER BLÄSERKIDS

Schon traditionell findet in der Pfarrkirche Kirchdorf am **dritten Adventssonntag um 17.00 Uhr** das Adventkonzert unserer Bläserkids mit anschließendem Turmblasen statt. Unter der Leitung unseres Kapellmeister-Stellvertreters Roman Rosenauer werden die Bläserkids am **13.12.2020** wieder weihnachtliche Stücke zum Besten geben.

Unser Redaktionsteam



Bettina Reiter
Ressort: Redaktionsleitung, Grafik, Vereine
Kürzel: bR
Tel: 0664/73493087



Manuela Schwaiger
Ressort: Grafik, Social Media
Kürzel: mS



Monika Steiner
Ressort: Standesfälle, Jubiläen, Schulen, KiGa
Kürzel: mST



Gernot Schwaiger
Ressort: Freier Mitarbeiter
Kürzel: gs
Tel: 0664/1750984



Christian Nothdurfter
Ressort: Gemeinde Informationen
Kürzel: chN



Michael Keuschnick
Ressort: Kultur, Sport, Gemeindecarchiv
Kürzel: mK
Tel: 0664/5307600



Goggola
Ressort: Immer unterwegs

E-Mails an folgende Adresse senden:
zeitung@kirchdorf.tirol.gv.at oder
bettina.reiter@aon.at

Sonstige Post:
Gemeindeamt Kirchdorf i. T.,
Dorfplatz 4

Redaktionsschluss der nächsten
Gemeindezeitung:
24. November 2020

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber:

Kaisergemeinde Aktiv - Gemeinde Kirchdorf in Tirol
Herstellung: Hutter Druck GmbH & Co. KG

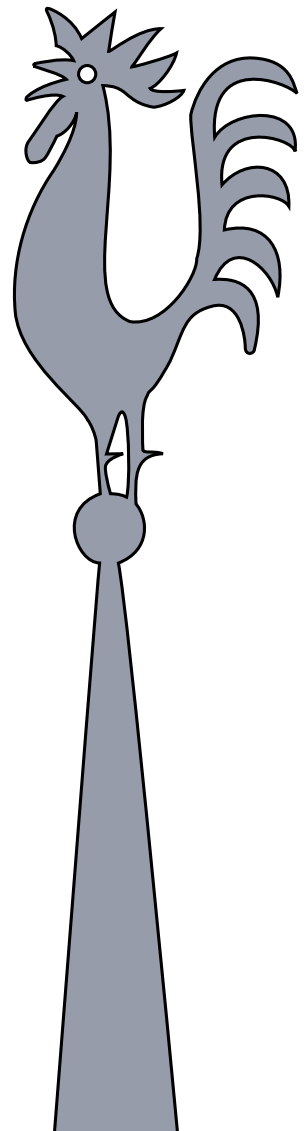
Druck und Satzfehler, Textänderungen vorbehalten. Termine und Ankündigungen werden ohne Gewähr veröffentlicht, Bilder und Redaktionsmaterial eingeschlossen. Im Falle der Zusendung setzen wir das Einverständnis zur Veröffentlichung (auch im Facebook) voraus. Für den Inhalt und Bilder, übernommene Artikel von Privatpersonen, Firmen oder Vereinen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Artikel sollten unformatiert auf CD oder USB-Stick abgegeben werden.

Da Goggola...

Lebensretter oder Freiheitsberaubung

„Verdämmt, der Fetzn reg mi auf, koa Luft, es is vui z’hoafß,
wenn i den länger aufhåmbn muaß, nå laff i glei an Kroas.
Des Mundschutz trågn is so a Kreiz“, so schimpft mei liawe Frau,
dånn hun i ihr des gschwind erklårt, wias laffn soid genau.
„Du trågst jå“, hun i ihr glei gsåggt, „wenns koid is aa a Kåppn,
und wenn de Hosn nimma heb, an Gürtl, gånz an knåppn.
An Helm trågst aa a diam zun Schutz, und oi Tåg dein BH,
nå mäch’ nit wegn der Mundschutzmasken so a mortz Trara!
Wenn d’Sunn di blend, nå trågst du aa, am Kopf a Sonnenbruin.“
„Jå, jå“, sågt drauf mei liawe Frau, „åwa går nia GEGN mein Wuin!
Der Mundschutz is, wia soll i sågn, der schrenkt mei Freiheit ein.“
„Des glab i glei“, såg i då drauf, „weil du kust nimma schrei’n!
Zumindest hescht ma di nit laut, wås jå koa Fehler is.
Und bei månche deckt de Maske kråd, zua des blede Gfriß.
Dia Verweigerer, dia måg i nit, dia denkn går nit weida
Zum Schutz für Åndere soids sei, des is a Schutz, a gscheida!“
So vui lustige hun i scho u daschaut, de Fantasie lāsst griaßn.
Mit Mickey-Mouse-Nåsn oder Håsenzåhnd, oder Bårthååre, dia sprießn.
Oan BH für zwoa Paarl Leut, hun i aa scho gsehn,
mit lustige Sprüche und Humor weand aa a pår versechn.
„DORT MUND’ oder ‚KÜSSE MICH’ håt ma vor dem Mund.
Firmenlogo, Hundeschnauze. – Auf jeden Fåll is’ gsund,
für dein Gegenüber und für di, es schrånkt des Virus ein,
alloa deswegn soind mia oi zåm, a bois bemundschutzt sein.
Und aa de Nåsn nit vergessn, den ‚Kumpfe’ soidst verdeckn,
dass bei an Huaster oder Niassa, nid glei oi Leit daschreckn.
„Einen hinter die Binde kippen’ versteht ma iatzand besser.
Mit Maske saufen, - hinten rein, Stiegl oder Gösser.
„DRUNTER BIN ICH SCHÖN’ kust lesn, so oane kaff i iah,
wenn mein Schatz nit, oben ohne is’, verläss i sie gwiß nia!“
So hun i sie besånftign kinna, mein Zuckerschnäuzchen-Spatz.
Der Maulkorb tuat ihr går nid schådn, und i gei ihr an Schmatz.
Maske an Maske schmiegen sich, romantisch is des nit,
åwa hygienisch und steril, - håst du an 19er Covid.

Monika Steiner



Wir freuen uns auf viele Bilder von euch, aber auch über Lesermeinungen,
die wir in der nächsten Ausgabe im Postkastl veröffentlichen.
Und noch einmal der Hinweis, dass die Texte die Meinung des Verfassers,
aber nicht immer die Meinung der Redaktion widerspiegelt.